

Versicherungen für Auslandsaufenthalte

Informationsblatt zu Versicherungsprodukten
Unternehmen: AWP P&C S.A., Niederlassung für Deutschland

Produkt: MAWISTA Student
Classic Plus

Dieses Informationsblatt gibt Ihnen einen kurzen Überblick über die wesentlichen Inhalte unseres Versicherungsproduktes. Vollständig dargestellt ist der Versicherungsschutz in Ihren Versicherungsunterlagen. Damit Sie umfassend informiert sind, lesen Sie bitte alle Unterlagen durch.

Um welche Art von Versicherung handelt es sich?

MAWISTA Student Classic Plus ist ein Versicherungs-Paket und beinhaltet folgende Leistungen: Krankenversicherung, Notruf-Versicherung, Unfallversicherung und Haftpflichtversicherung.



Was ist versichert?

Kranken- und Notruf-Versicherung

Welche Ereignisse sind versichert?

- ✓ Krankheit oder Unfall
- ✓ Schwangerschaft und Entbindung (nach einer Wartezeit von drei bzw. acht Monaten)

Was wird ersetzt?

- ✓ Kosten für ambulante Behandlung durch einen Arzt
- ✓ Kosten ärztlich verordneter Arzneimittel und Heilbehandlungen
- ✓ Kosten für stationäre Behandlung im Krankenhaus
- ✓ Kosten für schmerzstillende Zahnbehandlung
- ✓ Kosten für den medizinisch sinnvollen und vertretbaren Rücktransport in das Ihrem Wohnort nächstgelegene, geeignete Krankenhaus sowie im Todesfall die Überführungskosten

Im Rahmen der Notruf-Versicherung: Hilfe bei persönlichen Notfällen (Krankheit, Unfall und Tod) und Organisation des Kranken-Rücktransports mit medizinisch adäquaten Mitteln, sobald dies medizinisch sinnvoll und vertretbar ist

Unfallversicherung

- ✓ Leistet Entschädigung, wenn ein versicherter Unfall zu dauernder Invalidität oder zum Tod der versicherten Person führt.

Versicherungssummen: € 10.000,- bei Tod, bis € 40.000,- bei Invalidität, € 140.000,- bei Vollinvalidität und bis € 5.000,- für Such-, Rettungs- und Bergungskosten nach einem Unfall

Haftpflichtversicherung

- ✓ Bietet Versicherungsschutz, wenn Dritte wegen eines Schadeneignisses, das Sie verursacht haben, Schadenersatzansprüche geltend machen

Versicherungssummen: € 1.000.000,- je Person bei Personen- und Sachschäden, € 250.000,- für Mietsachschäden



Was ist nicht versichert?

Kranken- und Notruf-Versicherung

- x Heilbehandlungen und andere ärztlich angeordnete Maßnahmen, die ein Anlass für den Aufenthalt sind oder deren Notwendigkeit Ihnen vor Antritt oder zur Zeit des Versicherungsabschlusses bekannt war oder mit denen Sie nach den Ihnen bekannten Umständen rechnen mussten
- x Behandlungen von Schwangerschaften, die bereits vor Versicherungsbeginn eingetreten sind
- x Behandlung von Schwangerschaften innerhalb der Wartezeit nach Versicherungsbeginn
- x Psychoanalytische und psychotherapeutische Behandlung sowie Hypnose
- x Vorsorgeuntersuchungen
- x Zahnersatz
- x Unfallbedingte Sehhilfen

Unfallversicherung

- x Unfälle durch Geistes- oder Bewusstseinsstörungen, Schlaganfälle, Krampfanfälle; dies gilt auch, soweit der Zustand auf Alkohol- oder Drogeneinfluss zurückzuführen ist

Haftpflichtversicherung

- x Haftpflichtansprüche von gemeinsam versicherten Personen untereinander
- x Schäden, verursacht durch Gebrauch von Kraft-, Luft- oder motorgetriebenen Wasserfahrzeugen



Gibt es Deckungsbeschränkungen?

Kranken- und Notruf-Versicherung

- ! Schmerzstillende Zahnbehandlung: höchstens € 500,-
- ! Heilmittel (z. B. Massage- und Fango-Behandlungen sowie Lymphdrainagen): höchstens 8 Behandlungen
- ! Unfallbedingte Hilfsmittel: € 250,-
- ! Überführungskosten maximal € 25.000,-

Unfallversicherung

- ! Wenn Krankheiten oder Gebrechen zu mindestens 25 % bei der unfallbedingten Gesundheitsschädigung mitgewirkt haben, kann die Leistung entsprechend gekürzt werden.



Wo bin ich versichert?

- ✓ Für Personen mit Heimatland Deutschland gilt der Versicherungsschutz für den vorübergehenden Aufenthalt außerhalb Deutschlands.
- ✓ Für Personen mit Heimatland außerhalb Deutschlands gilt der Versicherungsschutz für den vorübergehenden Aufenthalt in Deutschland, der EU sowie der Schweiz, Liechtenstein, Norwegen, dem Vereinigten Königreich und Island.
- ✓ Generell sind Reisen in Gebiete, für die zum Zeitpunkt der Einreise eine Reisewarnung des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland besteht, vom Versicherungsschutz ausgenommen.



Welche Verpflichtungen habe ich?

- Sie sind verpflichtet, uns Schadenfälle unverzüglich anzuzeigen.

Kranken- und Notruf-Versicherung

- Bei schweren Verletzungen oder Krankheiten, insbesondere vor Klinikaufhalten müssen Sie sich unverzüglich an uns wenden.

Unfallversicherung

- Sie sind verpflichtet, die behandelnden oder begutachtenden Ärzte von der Schweigepflicht zu entbinden.
- Für die Zahlung der Versicherungsleistungen wegen dauernder Invalidität sind besondere Fristen für die Geltendmachung zu beachten.

Haftpflichtversicherung

- Wird ein Anspruch gegen Sie geltend gemacht, müssen Sie uns dies innerhalb einer Woche mitteilen. Kommt es zu einem Prozess über den Haftpflichtanspruch, ist AWP die Prozessführung zu überlassen und dem Anwalt Vollmacht zu geben.



Wann und wie zahle ich?

Die Prämie ist erstmalig mit Beginn des Versicherungsvertrages fällig und monatlich im Voraus zu zahlen. Die Prämienzahlung kann mittels eines der angebotenen Zahlungsmittel (z. B. SEPA-Lastschrift oder Kreditkarte) erfolgen. Bei Vertragslaufzeiten von mehr als einem Monat sind die Folgeprämien jeweils zum 1. des neuen Monats fällig.



Wann beginnt und endet die Deckung?

Der Versicherungsschutz beginnt mit dem im Versicherungsschein bezeichneten Zeitpunkt (Versicherungsbeginn), jedoch nicht vor Antragsstellung, nicht vor Grenzübertritt und nicht vor Ablauf evtl. Wartezeiten. Der Versicherungsschutz endet mit dem vereinbarten Zeitpunkt, spätestens mit der Beendigung des versicherten Aufenthalts. Der Versicherungsvertrag kann für jeweils volle Monate vereinbart werden, maximal für 48 Monate.



Wie kann ich den Vertrag kündigen?

Sie können den Versicherungsvertrag täglich zum Monatsende kündigen.

Insurance Cover for stays abroad

Insurance Product Information Document
Company: AWP P&C S.A., Germany Branch

Product: MAWISTA Student
Classic Plus

This information sheet provides you with a brief overview of the essential contents of our insurance product. The insurance cover is exhaustively described in the General Policy Conditions. To be fully informed, please read all documents.

What is this type of insurance?

MAWISTA Student Classic Plus is a comprehensive Insurance and includes the following benefits: Health Insurance, Emergency Call Insurance, Accident Insurance and Liability Insurance.



What is insured?

Health Insurance and Emergency Call Insurance

Which events are insured?

- ✓ Illness or accident
- ✓ Pregnancy and childbirth (after the expiry of a waiting period of three or eight months respectively)

What will be reimbursed?

- ✓ Costs for outpatient treatment by a physician
- ✓ Costs for medical treatment and medication prescribed by a physician
- ✓ Costs for inpatient treatment in a hospital
- ✓ Costs for Pain-killing dental treatment
- ✓ Costs of the medically advisable and appropriate return transportation to the nearest suitable hospital to the place of residence and, in the event of death, the repatriation of mortal remains

As part of the Emergency Call Insurance: Assistance for personal emergencies (illness, accident, death) and organisation of repatriation with medically adequate means, as soon as this is medically advisable and reasonable.

Accident Insurance

- ✓ Pays compensation if an insured accident occurring during the trip leads to permanent invalidity or death of the insured person.

Sums insured: € 10,000 in the event of death, up to € 40,000 in the event of disability, up to € 140,000 in the event of total disability and up to € 5,000 for the costs of search, rescue and recovery measures after an accident

Liability Insurance

- ✓ Provides insurance cover if third parties assert claims for damages based on a damaging event that occurred during your travel.

Sums insured: € 1,000,000 per person in case of personal injury and damage to property, € 250,000 for damage to rented property



What is not insured?

Health Insurance and Emergency Call Insurance

- x Medical treatment and other measures ordered by a physician that the insured person knew were necessary prior to inception of insurance cover or at the time of taking out the insurance or which he or she could have expected in the circumstances of which he or she was aware.
- x Treatment of pregnancies which occurred before the commencement of insurance
- x Treatment of pregnancies within the waiting period after the commencement of insurance
- x Psychoanalytical and psychotherapeutic treatment and hypnosis
- x Prophylactic examinations and check-ups
- x Dentures
- x Visual aids required as a result of an accident

Accident Insurance

- x Accidents caused by mental disorders or impairments of consciousness, strokes, epileptic fits or cramps; this also applies if the condition is due to the influence of alcohol or drugs

Liability Insurance

- x Liability claims among and between insured persons travelling together
- x Loss or damage caused by the use of a motor vehicle, aircraft or motor-driven watercraft



Are there any restrictions on cover?

Health Insurance and Emergency Call Insurance

- ! Pain-killing dental treatment: up to € 500
- ! Medically prescribed treatment (e.g. massages, fango or lymph drainage treatments): up to eight (medical) applications
- ! Aids required as a result of an accident: up to € 250
- ! Repatriation costs: up to € 25,000

Accident Insurance

- ! If illness or ailments have contributed by at least 25 % to an impairment of health caused by the accident, the benefits payable will be reduced.



Where am I covered?

- ✓ Insurance cover is valid for insured persons with Germany as home country for the temporary stay outside Germany.
- ✓ Insurance cover is valid for insured persons with home country outside Germany for the temporary stays within Germany and the rest of the EU, as well as in Switzerland, Liechtenstein, Norway, United Kingdom and Iceland.
- ✓ In general, no coverage exists in areas for which the Federal Foreign Office of Germany has issued a travel warning at the time of your entry into this area.



What are my obligations?

- You are obliged to report the damage or loss to us promptly.

Health Insurance and Emergency Call Insurance

- In case of severe injuries or serious illnesses, particularly prior to hospitalisation, you have to contact us immediately.

Accident Insurance

- Release the physician giving treatment or carrying out examinations from their professional confidentiality obligation.
- For asserting a claim for reimbursement due to permanent invalidity, specific periods of time apply.

Liability Insurance

- If a claim has been asserted against you, you must notify us thereof within one week. If the liability claim is taken to a court of law, you shall allow us to conduct the proceedings and grant the legal counsel full power of attorney.



When and how do I pay?

The premium is due for the first time on commencement of the insurance contract and is payable each month in advance. The payment of the premium can be made by using one of the available payment methods (e.g. SEPA direct debit or credit card). If a contract is valid for a term of longer than one month, the renewal premium is payable on the 1st day of the new month respectively.



When does the cover start and end?

Insurance cover begins at the time stated in the insurance policy (start of insurance), however not before applying for insurance, not before crossing the border and not before the expiry of any waiting periods. Waiting periods are calculated from the commencement of insurance. Insurance cover ends at the agreed time, at the latest at the end of the insured stay in the agreed area of validity. The insurance contract can be agreed for full months in each case and for a maximum term of 48 months.



How do I cancel the contract?

You may cancel your policy at any time. It will then expire at the end of that month.

Die Leistungen im Überblick

MAWISTA Student - Tarif Classic Plus

- **Krankenversicherung**
Kein Selbstbehalt
- **Notruf-Versicherung**
- **Unfallversicherung**
Versicherungssummen: je Person bis zu € 140.000,- bei Invalidität, € 10.000,- bei Tod
- **Haftpflichtversicherung**
Versicherungssummen: € 1.000.000,- je Person bei Personen- und Sachschäden, € 250.000,- für Mietsachschäden

Wir sind für Sie da

Hilfe im Notfall

Bei **Notfällen** ist die Assistance für Sie da. Unser **24-Stunden-Notfall-Service** bietet Ihnen rund um die Uhr schnelle und fachkundige Hilfe weltweit!

Telefon: +49.89.6 24 24-496

Wichtig für Hilfe im Notfall:

- Halten Sie die genaue Anschrift und Telefonnummer Ihres derzeitigen Aufenthaltsorts bereit.
- Notieren Sie sich die Namen Ihrer Ansprechpartner wie z. B. Arzt, Krankenhaus, Polizei.
- Schildern Sie möglichst genau den Sachverhalt und halten Sie alle notwendigen Angaben bereit.

Schadenmeldung

Schnell, bequem und rund um die Uhr melden Sie uns Ihren Schaden unter:

www.mawista.com/schaden-melden

alternativ auch per Post an die Schadenabteilung MAWISTA (Adresse siehe rechts)

Beschwerde, anwendbares Recht, Widerruf

Beschwerdehinweis:

Unser Ziel ist es, erstklassige Leistungen zu bieten. Ebenso ist es uns wichtig, auf Ihre Anliegen einzugehen. Sollten Sie einmal mit unseren Produkten oder unserem Service nicht zufrieden sein, teilen Sie uns dies bitte direkt mit.

Sie können uns Ihre Beschwerden zu Vertrags- oder Schadenfragen auf jedem Kommunikationsweg zukommen lassen. Telefonisch erreichen Sie uns unter +49.89.6 24 24-460, schriftlich per E-Mail an beschwerde-reise@allianz.com bzw. per Post an AWP P&C S.A., Beschwerdemanagement, Bahnhofstraße 16, D - 85609 Aschheim (bei München). Nähere Informationen zu unserem Beschwerdeprozess finden Sie unter www.allianz-reiseversicherung.de/beschwerde. An Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nehmen wir nicht teil.

Für Beschwerden aus allen Versicherungssparten können Sie sich an die zuständige Aufsichtsbehörde Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, D - 53117 Bonn, wenden (www.bafin.de).

Das Vertragsverhältnis unterliegt deutschem Recht, soweit internationales Recht nicht entgegensteht. Klagen aus dem Versicherungsvertrag können vom Versicherungsnehmer oder der versicherten Person bei dem Gericht des Geschäftssitzes oder der Niederlassung des Versicherers erhoben werden. Ist der Versicherungsnehmer oder die versicherte Person eine natürliche Person, so können Klagen auch vor dem Gericht erhoben werden, in dessen Bezirk der Versicherungsnehmer oder die versicherte Person zur Zeit der Klageerhebung seinen Wohnsitz oder, falls kein Wohnsitz besteht, seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Widerrufsrecht für Verträge mit einer Laufzeit von einem Monat oder mehr:

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt, nachdem Sie den Versicherungsschein, die Vertragsbestimmungen einschließlich der Allgemeinen Versicherungsbedingungen, die weiteren Informationen nach § 7 Abs. 1 und 2 des Versicherungsvertragsgesetzes in Verbindung mit den §§ 1 bis 4 der VVG-Informationspflichtenverordnung und diese Belehrung jeweils in Textform erhalten haben. Bei Verträgen im elektronischen Geschäftsverkehr (§ 312i Abs. 1 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs) beginnt die Frist jedoch nicht vor Erfüllung unserer Pflichten gemäß § 312i Abs. 1 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs in Verbindung mit Artikel 246c des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an:
AWP P&C S.A., Bahnhofstraße 16, D - 85609 Aschheim (bei München), Telefax + 49.89.6 24 24-244, E-Mail: service-reise@allianz.com

Inhaltsverzeichnis

Datenschutzhinweise und Hinweise für den Schadenfall	2
Versicherungsbedingungen	3
Allgemeine Bestimmungen	3
Krankenversicherung	3
Notruf-Versicherung	4
Unfallversicherung	4
Haftpflichtversicherung	5
MAWISTA Student – Versicherungsleistungen auf einen Blick / Tariftabelle	6

Bitte beachten Sie folgende wichtige Hinweise

Geltungsbereich: siehe § 2 VB AB-CLA 20 MST

Maximale Versicherungsdauer: Die Versicherungen gelten für den vereinbarten Zeitraum, maximal sind 48 Monate möglich.

Versicherungsfähige Personen: siehe § 1 Nr. 1 VB AB-CLA 20 MST

Abschlusshinweise: Der Vertrag kann jederzeit zum 1. eines Monats abgeschlossen werden. Der Versicherungsschutz beginnt mit dem in der Versicherungspolice bezeichneten Datum, jedoch nicht vor Antragstellung, Grenzübertritt und nicht vor Ablauf evtl. Wartezeiten.

Versicherungsschutz besteht nur für die namentlich auf der Versicherungspolice aufgeführte Person. Die Prämie ist erstmalig mit Beginn des Versicherungsvertrages fällig und monatlich im Voraus zu zahlen. Die Prämienzahlung kann mittels eines der angebotenen Zahlungsmittel (z. B. SEPA-Lastschrift oder Kreditkarte) erfolgen. Falls der Versicherer ermächtigt wurde, die Prämie dem gewählten Zahlungsmittel zu belasten, gilt die Zahlung als erfolgt, wenn zum Zeitpunkt des Prämieinzugs Deckung auf dem vom Versicherungsnehmer genannten Zahlungsmittel besteht. Die Höhe der Prämie richtet sich in der Regel nach dem ausgewählten Versicherungsschutz und der Laufzeit des Vertrages.

Tritt der Versicherungsfall ein, müssen wir nur leisten, wenn die Prämie bezahlt ist oder wenn Sie als Versicherungsnehmer kein Verschulden daran trifft, dass die Prämie nicht gezahlt wurde. Dies müssen Sie uns nachweisen.

Die vertraglich vereinbarten Versicherungsleistungen werden von AWP P&C S.A. (Allianz Partners) nach Maßgabe der nachstehenden Versicherungsbedingungen geboten. Mündliche Vereinbarungen sind unwirksam. Die Versicherungssteuer ist in den Prämien enthalten. Gebühren werden nicht erhoben. Maßgebend für den Versicherungsumfang sind die in der Versicherungspolice dokumentierten Prämien und Leistungsbeschreibungen.

AWP P&C S.A.
Niederlassung für Deutschland
Bahnhofstraße 16
D - 85609 Aschheim (bei München)

Hauptbevollmächtigter: Jacob Fuest
Registergericht: München HRB 4605
USt-IdNr.: DE 129274528

AWP P&C S.A.
Aktiengesellschaft französischen Rechts
Sitz der Gesellschaft: Saint-Ouen (Frankreich)
Handelsregister: R.C.S. Bobigny 519 490 080
Vorstandsvorsitzende: Sirma Boshnakova

Widerrufsfolgen:

Im Falle eines wirksamen Widerrufs endet der Versicherungsschutz und wir erstatten Ihnen den auf die Zeit nach Zugang des Widerrufs entfallenden Teil der Prämien, wenn Sie zugestimmt haben, dass der Versicherungsschutz vor dem Ende der Widerrufsfrist beginnt. Den Teil der Prämie, der auf die Zeit bis zum Zugang des Widerrufs entfällt, dürfen wir in diesem Fall einbehalten. Dabei handelt es sich um den anteilig nach Tagen berechneten Betrag. Die Erstattung zurückzuzahlender Beträge erfolgt unverzüglich, spätestens 30 Tage nach Zugang des Widerrufs. Beginnt der Versicherungsschutz nicht vor dem Ende der Widerrufsfrist, hat der wirksame Widerruf zur Folge, dass empfangene Leistungen zurückzugewähren und gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben sind.

Besondere Hinweise:

Ihr Widerrufsrecht erlischt, wenn der Vertrag auf Ihren ausdrücklichen Wunsch sowohl von Ihnen als auch von uns vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

Ihre AWP P&C S.A., Niederlassung für Deutschland

Datenschutzhinweise

Entsprechend Art. 13 und 14 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) informieren wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch AWP P&C S.A., Niederlassung für Deutschland und die Ihnen nach dem Datenschutzrecht zustehenden Rechte. Bitte geben Sie diese Hinweise allen mitverscherten Personen (z. B. Ehepartner) zur Kenntnis.

I Wer ist für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verantwortlich?

Für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verantwortlich ist

AWP P&C S.A., Niederlassung für Deutschland
Bahnhofstraße 16
D - 85609 Aschheim (bei München).

Der Datenschutzbeauftragte ist per Post zu erreichen unter der obenstehenden Anschrift mit dem Zusatz – Datenschutzbeauftragter – oder per E-Mail unter datschutz-azpde@allianz.com.

II Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden Ihre Daten verarbeitet?

1.) Was gilt für alle Kategorien von personenbezogenen Daten?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), der datenschutzrechtlich relevanten Bestimmungen des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) sowie aller weiteren maßgeblichen Gesetze.

Stellen Sie einen Antrag auf Versicherungsschutz, benötigen wir die von Ihnen hierbei gemachten Angaben für den Abschluss des Vertrages und zur Einschätzung des von uns zu übernehmenden Risikos. Kommt der Versicherungsvertrag zustande, verarbeiten wir diese Daten zur Durchführung des Vertragsverhältnisses, z. B. zur Rechnungsstellung. Angaben zum Schaden benötigen wir etwa, um prüfen zu können, ob ein Versicherungsfall eingetreten und wie hoch der Schaden ist.

Der Abschluss und die Durchführung des Versicherungsvertrages sind ohne die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht möglich.

Rechtsgrundlage für diese Verarbeitungen personenbezogener Daten für vorvertragliche und vertragliche Zwecke ist Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO.

Daneben gibt es in Art. 6 Abs. 1 a) und c) – f) DSGVO weitere gesetzlich vorgesehene Möglichkeiten, die uns zur Verarbeitung berechtigen.

Wir verarbeiten Ihre Daten zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung gemäß Art. 6 Abs. 1 c) DSGVO, z. B. zur Prüfung von Ausgleichsansprüchen, wenn wir von einem anderen Versicherer aufgrund einer bestehenden Mehrfachversicherung in Anspruch genommen werden.

Ihre Daten verarbeiten wir auch, um berechnete Interessen von uns oder von Dritten zu wahren, Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO. Dies kann insbesondere erforderlich sein:

- zur Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs,
- zur Werbung für unsere eigenen Versicherungsprodukte sowie für Markt- und Meinungsumfragen,
- zur Verhinderung und Aufklärung von Straftaten, insbesondere nutzen wir Datenanalysen zur Erkennung von Hinweisen, die auf Versicherungsmissbrauch hindeuten können.

Wir verarbeiten in der Regel nur Daten, die wir direkt von Ihnen erhalten haben. In Einzelfällen (z. B. wenn uns ein anderer Versicherer bei Vorliegen einer Mehrfachversicherung in Anspruch nimmt) erhalten wir diese von Dritten.

Darüber hinaus verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen, wie z. B. aufsichtsrechtlicher Vorgaben, handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten. Als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung dienen in diesem Fall die jeweiligen gesetzlichen Regelungen in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 c) DSGVO.

Wir können Ihre Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 d) DSGVO auch verarbeiten, um Ihre lebenswichtigen Interessen zu schützen oder wenn Sie in die Verarbeitung einwilligen, Art. 6 Abs. 1 a) DSGVO.

Sollten wir Ihre personenbezogenen Daten für einen oben nicht genannten Zweck verarbeiten wollen, werden wir Sie im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen darüber zuvor informieren.

2) Was gilt für besondere Kategorien von personenbezogenen Daten, insbesondere Gesundheitsdaten?

Die Verarbeitung von besonderen Kategorien personenbezogener Daten, zu denen auch Gesundheitsdaten gehören, unterliegt besonderem Schutz. Die Verarbeitung ist in der Regel nur zulässig, wenn Sie gemäß Art. 9 Abs. 2 a) DSGVO in die Verarbeitung einwilligen oder eine der übrigen gesetzlich vorgesehenen Möglichkeiten vorliegt, Art. 9 Abs. 2 b) – j) DSGVO.

a) Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten besonderer Kategorien

In vielen Fällen benötigen wir zur Prüfung des Leistungsanspruchs personenbezogene Daten, die einer besonderen Kategorie angehören (sensible Daten). Dies sind z. B. Gesundheitsdaten. Indem Sie uns anlässlich eines konkreten Versicherungsfalles solche Daten verbunden mit der Bitte um Prüfung und Schadenbearbeitung mitteilen, willigen Sie ausdrücklich ein, dass wir Ihre für die Bearbeitung des Versicherungsfalles erforderlichen sensiblen Daten verarbeiten. Hierauf weisen wir Sie nochmals und gesondert im Formular zur Schadenmeldung hin.

Die Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Wir weisen jedoch ausdrücklich darauf hin, dass dann die Leistungspflicht aus dem Versicherungsfall evtl. nicht geprüft werden kann. Ist die Prüfung des Schadenfalles bereits abgeschlossen, können z. B. gesetzliche Aufbewahrungspflichten dazu führen, dass die Daten nicht gelöscht werden.

Ihre sensiblen Daten dürfen wir auch dann verarbeiten, wenn dies zum Schutz Ihrer lebenswichtigen Interessen erforderlich ist und Sie aus körperlichen oder rechtlichen Gründen außerstande sind, Ihre Einwilligung abzugeben, Art. 9 Abs. 2 c) DSGVO. Das kann zum Beispiel bei schweren Unfällen während der Reise der Fall sein.

Werden wir bei Vorliegen einer Mehrfachversicherung von einem anderen Versicherer in Anspruch genommen oder nehmen wir einen anderen Versicherer in Anspruch, dürfen wir Ihre sensiblen Daten zur Geltendmachung und zur Verteidigung des gesetzlichen Ausgleichsanspruches verarbeiten, Art. 9 Abs. 2 f) DSGVO.

b) Abfrage von Gesundheitsdaten bei Dritten zur Prüfung der Leistungspflicht

Zur Prüfung der Leistungspflicht kann es erforderlich sein, dass wir Angaben über Ihre gesundheitlichen Verhältnisse prüfen müssen, die Sie zur Begründung von Ansprüchen gemacht haben oder die sich aus eingereichten Unterlagen (z. B. Rechnungen, Verordnungen, Gutachten) oder Mitteilungen z. B. eines Arztes oder sonstiger Angehöriger eines Heilberufs ergeben.

Hierfür benötigen wir Ihre Einwilligung einschließlich einer Schweigepflichtentbindung für uns sowie für alle Stellen, die der Schweigepflicht unterliegen und Angaben zur Prüfung der Leistungspflicht machen müssen.

Wir werden Sie in jedem Einzelfall informieren, von welchen Personen oder Einrichtungen zu welchem Zweck eine Auskunft benötigt wird. Sie können dann jeweils entscheiden, ob Sie in die Erhebung und Verwendung Ihrer Gesundheitsdaten durch uns einwilligen, die genannten Personen oder Einrichtungen sowie deren Mitarbeiter von ihrer Schweigepflicht entbinden und in die Übermittlung Ihrer Gesundheitsdaten an uns einwilligen oder die erforderlichen Unterlagen selbst beibringen.

III An welche Empfänger leiten wir Ihre Daten weiter?

Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten können sein: ausgewählte externe Dienstleister (z. B. Assistance-Dienstleister, Leistungsbearbeiter, Transportleistungserbringer, technische Dienstleister usw.) sowie andere Versicherer (z. B. bei Vorliegen einer Mehrfachversicherung).

Von uns übernommene Risiken versichern wir bei speziellen Versicherungsunternehmen (Rückversicherer). Dafür kann es erforderlich sein, Ihre Vertrags- und ggf. Schadenanträge an einen Rückversicherer zu übermitteln, damit dieser sich ein eigenes Bild über das Risiko oder den Versicherungsfall machen kann.

Treten Sie als versicherte Person einem Gruppenversicherungsvertrag bei (z. B. im Rahmen eines Kreditkarten-Erwerbs), können wir Ihre personenbezogenen Daten an den Versicherungsnehmer (z. B. Kreditinstitut) weiterleiten, wenn dieser ein berechtigtes Interesse hat.

Darüber hinaus können wir Ihre personenbezogenen Daten an weitere Empfänger übermitteln, wie etwa an Behörden zur Erfüllung gesetzlicher Mitteilungspflichten (z. B. Finanzbehörden oder Strafverfolgungsbehörden).

Die Weiterleitung der Daten ist eine Form der Verarbeitung und erfolgt ebenfalls im Rahmen der in Art. 6 Abs. 1 und Art. 9 Abs. 2 DSGVO genannten Grundlagen.

IV Wie lange speichern wir Ihre Daten?

Wir bewahren Ihre Daten für die Zeit auf, in der Ansprüche gegen unser Unternehmen gemacht werden können (gesetzliche Verjährungsfrist von drei bis zu 30 Jahren). Zudem speichern wir Ihre Daten, soweit wir gesetzlich dazu verpflichtet sind, z. B. nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, der Abgabenordnung oder des Geldwäschegesetzes. Die Speicherfristen betragen danach bis zu zehn Jahre.

V Wo werden Ihre Daten verarbeitet?

Sollten wir Daten an Dienstleister außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) übermitteln, erfolgt die Übermittlung innerhalb des Allianz-Konzerns auf Grundlage von verbindlichen Unternehmensvorschriften, der sogenannten „Binding Corporate Rules“, die von den Datenschutzbehörden genehmigt wurden. Diese sind Teil des „Allianz Privacy Standard“. Diese Unternehmensvorschriften sind für alle Unternehmen der Allianz Gruppe verbindlich und stellen einen angemessenen Schutz von persönlichen Daten sicher. Der „Allianz Privacy Standard“ sowie die Liste der Unternehmen der Allianz Gruppe, die diesen einhalten, kann hier aufgerufen werden: <https://www.allianz-partners.com/allianz-partners---binding-corporate-rules-.html>.

In den Fällen, in denen der „Allianz Privacy Standard“ nicht anwendbar ist, erfolgt die Übermittlung in Drittländer entsprechend der Art. 44 – 50 DSGVO.

VI Welche Rechte haben Sie?

Sie haben das Recht über die bei uns gespeicherten Daten Auskunft zu erhalten sowie unrichtige Daten berichtigen zu lassen. Unter bestimmten Voraussetzungen haben Sie außerdem das Recht auf Löschung, das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung und das Recht auf Datenübertragbarkeit.

Widerspruchsrecht

Sie können einer Verarbeitung Ihrer Daten zu Zwecken der Direktwerbung widersprechen. Verarbeiten wir Ihre Daten zur Wahrung berechtigter Interessen, können Sie dieser Verarbeitung aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, widersprechen.

Wenn Sie sich über den Umgang mit Ihren Daten beschweren möchten, können Sie sich an den oben genannten Datenschutzbeauftragten wenden. Für Sie besteht außerdem ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde.

Allgemeine Hinweise für den Schadenfall

Was ist in jedem Schadenfall zu tun?

Der Versicherte hat den Schaden möglichst gering zu halten und nachzuweisen. Sichern Sie deshalb in jedem Fall bitte geeignete Nachweise zum Schadeneintritt (z. B. Schadenbestätigung, Attest) und zum Umfang des Schadens (z. B. Rechnungen, Belege).

Wie verhalten Sie sich bei Krankheit, Verletzung oder anderen Notfällen während des Aufenthalts im vereinbarten Geltungsbereich? (Krankenversicherung, Notruf-Versicherung)

Wenden Sie sich bei schweren Verletzungen oder Krankheiten, insbesondere vor Klinikaufenthalten, bitte unverzüglich an die Assistance, damit adäquate Behandlung sichergestellt und notfalls der Rücktransport veranlasst werden kann. Für die Erstattung Ihrer vor Ort verauslagten Kosten reichen Sie bitte **Originalrechnungen und / oder -rezepte** ein.

Wichtig: Aus den Rechnungen müssen der Name der behandelten Person, die Bezeichnung der Erkrankung, die Behandlungsdaten und die einzelnen ärztlichen Leistungen mit den entsprechenden Kosten hervorgehen. Rezepte müssen Angaben über die verordneten Medikamente, die Preise und den Stempel der Apotheke enthalten.

Woran sollten Sie bei Ansprüchen aus der Unfallversicherung oder Haftpflichtversicherung denken?

Notieren Sie sich bitte Namen und Anschriften von Zeugen, die das Schadenereignis beobachtet haben. Lassen Sie sich eine Kopie des Polizeiprotokolls aushändigen, falls die Polizei zu Ermittlungen eingeschaltet wurde. Informieren Sie AWP und reichen Sie diese Unterlagen und Informationen mit Ihrer Schadenmeldung ein.

Bedingungen der AWP P&C S.A., Niederlassung für Deutschland

Allgemeine Bestimmungen

VB AB-CLA 20 MST

Die nachstehenden Regelungen unter §§ 1 bis 11 gelten für alle MAWISTA Student Versicherungsprodukte. Die nachfolgend abgedruckten Versicherungsbedingungen gelten für die jeweilige Versicherung. Versicherungsschutz besteht, wenn Sie die betreffende Versicherung vertraglich vereinbart haben.

§ 1 Wer ist versicherungsfähig?

1. Versicherungsfähig sind

- Personen mit Wohnsitz in Deutschland für Reisen ins Ausland als Sprachschüler, Studenten, Stipendiaten, Doktoranden, Gastwissenschaftler, Praktikanten oder im Rahmen von „Work- & Holiday“-Programmen sowie deren begleitende Familienangehörige.
- Personen, die aufgrund eines Aufenthaltstitels (Aufenthalts-erlaubnis) zu Ausbildungszwecken in Deutschland befinden, und deren begleitende Familienangehörige.
- Personen mit einem sonstigen befristeten Aufenthaltstitel für Deutschland.

Voraussetzung ist, dass die Personen bei Versicherungsbeginn das 55. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

2. Versichert ist die in der Police namentlich genannte Person für den vorübergehenden Aufenthalt im vereinbarten Geltungsbereich.

§ 2 Welchen Geltungsbereich hat die Versicherung?

Der Versicherungsschutz gilt für versicherte Personen

- mit Heimatland Deutschland für den vorübergehenden Aufenthalt außerhalb Deutschlands. Für den Aufenthalt in Deutschland besteht kein Versicherungsschutz.
- mit befristetem Aufenthaltstitel für Deutschland für den vorübergehenden Aufenthalt in Deutschland sowie urlaubs- und ausbildungsbedingte Aufenthalte in der EU sowie der Schweiz, Liechtenstein, Norwegen, dem Vereinigten Königreich und Island. Außerhalb der genannten Länder besteht kein Versicherungsschutz.

§ 3 Wann beginnt und wann endet die Versicherung?

Der Versicherungsschutz

- beginnt mit dem im Versicherungsschein bezeichneten Zeitpunkt (Versicherungsbeginn), jedoch nicht vor Antragsstellung, nicht vor Grenzübertritt und nicht vor Ablauf evtl. Wartezeiten. Wartezeiten rechnen ab Versicherungsbeginn.
- endet mit dem vereinbarten Zeitpunkt, spätestens mit der Beendigung des versicherten Aufenthalts im vereinbarten Geltungsbereich.
- kann auf Antrag vor Ablauf der ursprünglichen Vertragslaufzeit bis zu insgesamt max. 48 Monaten (= tarifliche Höchstversicherungsdauer) verlängert werden, sofern der vorübergehende Aufenthalt andauert und der Versicherungsnehmer bereit ist, die im Zeitpunkt der Verlängerung gültigen Prämien zu zahlen. Ist die tarifliche Höchstversicherungsdauer von 48 Monaten erreicht, kann unter Berücksichtigung der nachfolgenden Ziffer 4 ein neuer Vertrag beantragt werden.
- Für Personen mit befristetem Aufenthaltstitel in Deutschland darf unter Berücksichtigung von gleichartigen Versicherungsverträgen mit anderen Versicherern eine maximale Laufzeit von 60 Monaten (= gesetzliche 60-Monatsgrenze) nicht überschritten werden.

§ 4 Welche Laufzeit hat der Vertrag und wann ist die Prämie zu zahlen?

- Der Versicherungsvertrag kann für jeweils volle Monate vereinbart werden, maximal für 48 Monate.
- Der Versicherungsvertrag kann vom Versicherungsnehmer täglich zum Monatsende gekündigt werden.
- Die Prämie ist erstmalig mit Beginn des Versicherungsvertrages fällig und monatlich im Voraus zu zahlen. Die Prämienzahlung kann mittels eines der angebotenen Zahlungsmittel (z. B. SEPA-Lastschrift oder Kreditkarte) erfolgen.

Ist die erste Prämie bei Eintritt des Versicherungsfalles nicht gezahlt, ist der Versicherer nicht zur Leistung verpflichtet, es sei denn, der Versicherungsnehmer hat die Nichtzahlung nicht zu vertreten.

Falls der Versicherer ermächtigt wurde, die Prämie dem gewählten Zahlungsmittel zu belasten, gilt die Zahlung als erfolgt, wenn zum Zeitpunkt des Prämieinzugs Deckung auf dem vom Versicherungsnehmer genannten Zahlungsmittel besteht.

4. Bei Vertragslaufzeiten von mehr als einem Monat sind die Folgeprämien jeweils zum 1. des neuen Monats fällig.

Falls der Versicherer ermächtigt wurde, die Prämie dem gewählten Zahlungsmittel zu belasten, gilt die Zahlung als erfolgt, wenn zum Zeitpunkt des Prämieinzugs Deckung auf dem vom Versicherungsnehmer genannten Zahlungsmittel besteht. Ist die Folgeprämie zu diesem Termin nicht bezahlt, kann der Versicherer in Textform eine Zahlungsfrist von mindestens zwei Wochen setzen. Tritt nach Ablauf der Frist ein Schadenfall ein und ist der Versicherungsnehmer mit der Zahlung der Folgeprämie noch in Verzug, ist der Versicherer von der Verpflichtung zur Leistung frei. Der Versicherer kann den Vertrag fristlos kündigen, wenn der Versicherungsnehmer nach Ablauf der Frist noch mit der Zahlung in Verzug ist. Wird die Zahlung innerhalb eines Monats nach der Kündigung oder dem Ablauf der Zahlungsfrist nachgeholt, entfällt die Wirkung der Kündigung und der Vertrag

tritt wieder in Kraft. Für Versicherungsfälle, die nach Ablauf der Zahlungsfrist eingetreten sind, besteht jedoch kein Versicherungsschutz.

§ 5 In welchen Fällen besteht kein Versicherungsschutz?

Nicht versichert sind

- Schäden durch Streik, Kernenergie, Beschlagnahme und sonstige Eingriffe von hoher Hand sowie Schäden in Gebieten, für welche das Auswärtige Amt eine Reisewarnung ausgesprochen hat. Befindet sich eine versicherte Person zum Zeitpunkt der Bekanntgabe einer Reisewarnung vor Ort, endet der Versicherungsschutz 14 Tage nach Bekanntgabe der Reisewarnung; der Versicherungsschutz dauert trotz der Reisewarnung fort, wenn sich die Beendigung der Reise aus Gründen verzögert, welche die versicherte Person nicht zu vertreten hat;
- Schäden durch Krieg oder kriegsähnliche Ereignisse. Versicherungsschutz besteht jedoch, wenn der Schaden sich in den ersten 14 Tagen nach Beginn der Ereignisse ereignet; der Versicherungsschutz dauert jedoch fort, wenn sich die Beendigung der Reise aus Gründen verzögert, welche die versicherte Person nicht zu vertreten hat. Dies gilt nicht bei Aufenthalten in Staaten, auf deren Gebiet bereits Krieg oder Bürgerkrieg herrscht oder der Ausbruch vorhersehbar war. Schäden durch die aktive Teilnahme an Krieg, an Bürgerkrieg oder an kriegsähnlichen Ereignissen sind nicht versichert.
- Schäden, welche die versicherte Person vorsätzlich herbeiführt.

§ 6 Was muss die versicherte Person im Schadenfall unbedingt unternehmen (Obliegenheiten)?

Die versicherte Person ist verpflichtet,

- den Schaden möglichst gering zu halten und unnötige Kosten zu vermeiden;
- den Schaden unverzüglich dem Versicherer anzuzeigen;
- dem Versicherer jede sachdienliche Auskunft wahrheitsgemäß zu erteilen. Zum Nachweis hat die versicherte Person Originalrechnungen und -Belege einzureichen, gegebenenfalls die Ärzte – einschließlich der Ärzte der Assistance – von der Schweigepflicht zu entbinden und es dem Versicherer zu gestatten, Ursache und Höhe des geltend gemachten Anspruchs in zumutbarer Weise zu prüfen.

§ 7 Wann zahlt der Versicherer die Entschädigung?

Hat der Versicherer die Leistungspflicht dem Grund und der Höhe nach festgestellt, wird die Entschädigung innerhalb von zwei Wochen ausgezahlt.

§ 8 Was gilt, wenn die versicherte Person Ersatzansprüche gegen Dritte hat?

- Ersatzansprüche gegen Dritte gehen entsprechend der gesetzlichen Regelung bis zur Höhe der geleisteten Zahlung auf den Versicherer über, soweit der versicherten Person daraus kein Nachteil entsteht.
- Die versicherte Person ist verpflichtet, in diesem Rahmen den Rechtsübergang auf Wunsch des Versicherers schriftlich zu bestätigen.
- Leistungsverpflichtungen aus anderen Versicherungsverträgen sowie der Sozialversicherungsträger gehen der Eintrittspflicht des Versicherers vor. Der Versicherer tritt in Vorleistung, sofern er unter Vorlage von Original-Belegen zunächst in Anspruch genommen wird.

§ 9 Wann verliert die versicherte Person den Anspruch auf Versicherungsleistung durch Obliegenheitsverletzung und Verjährung?

- Wird eine Obliegenheit vorsätzlich verletzt, ist der Versicherer von der Verpflichtung zur Leistung frei; bei grob fahrlässiger Verletzung ist er berechtigt, die Leistung in einem der Schwere des Verschuldens der versicherten Person entsprechenden Verhältnis zu kürzen.
- Das Nichtvorliegen einer groben Fahrlässigkeit hat die versicherte Person zu beweisen. Außer im Falle der Arglist ist der Versicherer zur Leistung verpflichtet, soweit die versicherte Person nachweist, dass die Verletzung der Obliegenheit weder für den Eintritt noch für die Feststellung und den Umfang der Leistungspflicht des Versicherers ursächlich ist.
- Der Anspruch auf Versicherungsleistung verjährt in drei Jahren, gerechnet ab Ende des Jahres, in welchem der Anspruch entstanden ist und die versicherte Person von den Umständen zur Geltendmachung des Anspruchs Kenntnis erlangt hat oder ohne grobe Fahrlässigkeit hätte Kenntnis erlangen müssen.

§ 10 Welche Form gilt für die Abgabe von Willenserklärungen?

- Anzeigen und Willenserklärungen der versicherten Person und des Versicherers bedürfen der Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail).
- Versicherungsvermittler sind mit der Entgegennahme und Weiterleitung von Erklärungen an den Versicherer beauftragt.

§ 11 Welches Gericht in Deutschland ist für die Geltendmachung der Ansprüche aus dem Versicherungsvertrag zuständig? Welches Recht findet Anwendung?

- Der Gerichtsstand ist nach Wahl der versicherten Person München oder der Ort in Deutschland, an welchem die versicherte Person zur Zeit der Klageerhebung ihren ständigen Wohnsitz oder ihren ständigen Aufenthalt hat.
- Es gilt deutsches Recht, soweit internationales Recht nicht entgegensteht.

Versicherungsbedingungen zur Krankenversicherung

VB K-CLP 20 MST

§ 1 Was ist versichert?

1. Versichert sind die Kosten

- der Heilbehandlung
 - des Krankentransports
 - der Überführung bei Tod
- bei im vereinbarten Geltungsbereich und versicherten Zeitraum akut eintretenden Krankheiten und Unfällen.
- Für die Kosten der ärztlichen Behandlung der Schwangerschaft und Entbindung besteht nur dann im vereinbarten Geltungsbereich Versicherungsschutz, wenn die Schwangerschaft (Empfängnis) nach Versicherungsbeginn eingetreten ist. Ungeachtet des Zeitpunktes des Eintrittes der Schwangerschaft und der Wartezeit erstattet der Versicherer die Kosten der ärztlichen Heilbehandlung bei akut auftretenden Schwangerschaftskomplikationen einschließlich Fehl- und Frühgeburt.
 - Pauschaler Spesensatz bei stationärer Unterbringung. Werden die Kosten bei medizinisch notwendiger vollstationärer Heilbehandlung im vereinbarten Geltungsbereich von einer dritten Stelle getragen, so zahlt der Versicherer einen pauschalen Spesensatz (Telefon, TV, zusätzliche Verpflegung auch der Besucher etc.) in Höhe von maximal € 30,- je Tag, höchstens bis zu 45 Tagen ab Beginn der stationären Behandlung.

§ 2 Welche Kosten werden bei Heilbehandlung erstattet?

- Der Versicherer ersetzt die Aufwendungen für im vereinbarten Geltungsbereich notwendige ärztliche Heilbehandlung. Dazu gehören die Kosten für
 - ambulante Behandlung durch einen Arzt;
 - Heilbehandlungen und Arzneimittel, die der versicherten Person ärztlich verordnet wurden;
 - stationäre Behandlung im Krankenhaus einschließlich unaufschiebbarer Operationen. Bei einer Frühgeburt werden (in Abweichung von § 1 VB AB-CLA 20 MST) auch die Kosten der im vereinbarten Geltungsbereich notwendigen Heilbehandlungen des neugeborenen Kindes bis zu einem Betrag von € 100.000,- übernommen.Für stationäre Behandlungen und Entbindungen in Deutschland gilt: Es werden allgemeine Krankenhausleistungen (Mehrbettzimmer) gemäß der Bundespflegesatzverordnung bzw. dem Krankenhausentgeltgesetz erstattet; Aufwendungen für Wahlleistungen (privatärztliche Behandlung) sind nicht Gegenstand des Versicherungsschutzes.
 - den medizinisch notwendigen Krankentransport zur stationären Behandlung in das nächst erreichbare und geeignete Krankenhaus im vereinbarten Geltungsbereich und zurück in die Unterkunft;
 - schmerzstillende Zahnbehandlung und Reparaturen von Zahnprothesen und Provisorien bis € 500,- pro Versicherungsjahr;
 - die ärztliche Betreuung und Behandlung von Schwangerschaften, die nach Versicherungsbeginn eingetreten sind, nach Ablauf einer Wartezeit von drei Monaten. Die besondere Wartezeit für Entbindung beträgt acht Monate;
 - unfallbedingte Hilfsmittel bis € 250,- pro Versicherungsjahr;
 - ärztlich verordnete Heilmittel (z. B. Massagen- und Fango-Behandlungen oder Lymphdrainagen), bis zu acht Anwendungen insgesamt je Versicherungsjahr; dies gilt auch dann, wenn mehrere Anwendungen innerhalb eines Behandlungstermins durchgeführt werden;
 - medizinisch notwendige, ärztlich verordnete Rehabilitationsmaßnahmen als Anschlussheilbehandlung.
 - Der Versicherer leistet dabei im vertraglichen Umfang für Untersuchungs- oder Behandlungsmethoden und Arzneimittel, die von der Schulmedizin überwiegend anerkannt sind. Der Versicherer leistet darüber hinaus für Methoden und Arzneimittel, die sich in der Praxis als ebenso erfolgsversprechend bewährt haben und die angewendet werden, weil keine schulmedizinischen Methoden oder Arzneimittel zur Verfügung stehen; der Versicherer kann jedoch die Leistung auf die Höhe herabsetzen, die bei der Anwendung schulmedizinischer Methoden oder Arzneimittel angefallen wäre.
- Der Versicherer erstattet im bedingungsgemäßen Rahmen die Kosten über die vereinbarte Laufzeit des Versicherungsvertrages hinaus bis zu 6 Wochen, maximal bis zum Tag der Transportfähigkeit, sofern ein Rücktransport während der Vertragslaufzeit medizinisch nicht vertretbar war.

§ 3 Welche Kosten erstattet der Versicherer bei Krankenrücktransport und Überführung?

Der Versicherer erstattet

- die Kosten für den medizinisch sinnvollen und vertretbaren Rücktransport der versicherten Person in das dem Wohnort der versicherten Person im Heimatland nächstgelegene geeignete Krankenhaus. Darüber hinaus werden auf Wunsch der versicherten Person die Kosten des medizinisch sinnvollen und vertretbaren Rücktransports erstattet, wenn nach der Prognose des behandelnden Arztes die weitere Krankenhausbehandlung voraussichtlich 14 Tage übersteigt. Unabhängig hiervon werden die Kosten des Rücktransportes ins Heimatland übernommen, wenn diese im Rahmen der voraussichtlichen Kosten der weiteren Heilbehandlung bleiben.

- die unmittelbaren Kosten bis zu € 25.000,- für die Überführung des verstorbenen Versicherten zur Bestattung im Heimatland, wahlweise die unmittelbaren Kosten der Bestattung vor Ort bis maximal zur Höhe der Kosten der Überführung.

§ 4 Welche Einschränkungen des Versicherungsschutzes sind zu beachten?

Kein Versicherungsschutz besteht für

- Heilbehandlungen und andere ärztlich angeordnete Maßnahmen, die ein Anlass für den Aufenthalt im vereinbarten Geltungsbereich sind;
- Heilbehandlungen und andere ärztlich angeordnete Maßnahmen, deren Notwendigkeit der versicherten Person vor dem Aufenthalt im vereinbarten Geltungsbereich oder zur Zeit des Versicherungsabschlusses bekannt war oder mit denen sie nach den ihr bekannten Umständen rechnen musste;
- Nähr- und Stärkungsmittel;
- kieferorthopädische Behandlungen, Zahnbehandlungen, die über schmerzstillende Behandlungen, Reparaturen von Zahnprothesen und Provisorien hinausgehen;
- Heilmittel (z. B. Massagen- und Fango-Behandlungen sowie Lymphdrainagen), die acht Behandlungen im Versicherungsjahr übersteigen;
- die Anschaffung von Prothesen und Hilfsmitteln; für unfallbedingte Hilfsmittel besteht in Abweichung hierzu Versicherungsschutz bis € 250,- pro Versicherungsjahr;
- Behandlung von Alkohol-, Drogen- und anderen Suchtkrankheiten sowie deren Folgen;
- Behandlungen von Schwangerschaften, die bereits vor Versicherungsbeginn eingetreten sind, sowie für die Behandlung von Schwangerschaften innerhalb der Wartezeit nach Versicherungsbeginn;
- durch Siechtum, Pflegebedürftigkeit oder Verwahrung bedingte Psycho- oder Unterbringung;
- psychoanalytische und psychotherapeutische Behandlung sowie Hypnose;
- für Honorare und Gebühren, die den in dem betreffenden Land als allgemein üblich und angemessen betrachteten Umfang übersteigen sowie für Wahlleistungen wie z. B. Einbettzimmer oder Chefarztbehandlung. Die Erstattung kann ggf. auf die landesüblichen Sätze gekürzt werden;
- Krankenrücktransport aus einem der unter Nr. 1, 2, 7 und 9 genannten Gründe.
- Vorsorgeuntersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten, Kinder- und Jugenduntersuchungen, Zahnvorsorgeuntersuchungen und -prophylaxe, Schutzimpfungen sowie für Honorare und Gebühren für Atteste, Befundberichte und (Arbeitsunfähigkeits-) Bescheinigungen, die nicht vom Versicherer angefordert wurden.

§ 5 Was muss die versicherte Person im Schadenfall unbedingt unternehmen (Obliegenheiten)?

Die versicherte Person ist verpflichtet,

- im Falle stationärer Behandlung im Krankenhaus, vor Beginn umfangreicher ambulanter oder stationärer diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen sowie vor Abgabe von Zahlungsanerkennnissen unverzüglich Kontakt zur Assistance aufzunehmen – die nachgewiesenen Kosten zur Kontaktaufnahme erstattet der Versicherer bis zu € 25,-;
- ihrem Rücktransport oder der Rückführung in ihr Heimatland bei Bestehen der Transportfähigkeit und Vorliegen der Voraussetzungen nach § 3 Nr. 1 VB K-CLP 20 MST zuzustimmen, wenn die Assistance den Rücktransport nach Art der Krankheit und deren Behandlungsbedürftigkeit genehmigt.
- dem Versicherer die Rechnungsoriginale oder Zweitschriften mit einem Originalerstattungsstempel eines anderen Versicherungsträgers über die gewährten Leistungen vorzulegen; diese werden Eigentum des Versicherers.

§ 6 Welchen Selbstbehalt trägt die versicherte Person?

Der Selbstbehalt entfällt.

Versicherungsbedingungen zur Notruf-Versicherung

VB N 20 MST

Hinweis:

Die Assistance ist mit der Durchführung der Leistungen aus der Notruf-Versicherung beauftragt.

§ 1 Welche Dienste bietet der Versicherer?

- Der Versicherer bietet der versicherten Person während des Aufenthalts im vereinbarten Geltungsbereich in nachstehend genannten Notfällen Hilfe und Beistand und trägt die entstehenden Kosten im jeweils bezeichneten Rahmen. Die Deckungsprüfung bleibt dem Versicherer vorbehalten; Dienstleistungen und Kostenübernahme-Erklärungen der Assistance sowie die Beauftragung von Leistungsträgern beinhalten grundsätzlich keine Anerkennung der Eintrittspflicht des Versicherers aus dem Versicherungsvertrag gegenüber der versicherten Person.
- Der Versicherer hat die Assistance damit beauftragt, für die versicherte Person die nachstehend genannten Dienstleistungen im 24-Stunden-Service zu erbringen.
- Die versicherte Person hat zur Inanspruchnahme der Dienstleistungen in Notfällen unverzüglich Kontakt zur Assistance aufzunehmen.
- Soweit die versicherte Person weder vom Versicherer noch von einem anderen Kostenträger die Erstattung verauslagter Beträge beanspruchen kann, hat die versicherte Person die Beträge innerhalb eines Monats nach Rechnungsstellung an den Versicherer zurückzuzahlen.

§ 2 Welche Hilfeleistung bietet die Assistance bei Krankheit und Unfall?

- Ambulante Behandlung**
Die Assistance informiert auf Anfrage über die Möglichkeiten ärztlicher Versorgung und benennt, soweit möglich, einen Deutsch oder Englisch sprechenden Arzt. Die Assistance stellt jedoch nicht den Kontakt zum Arzt her.
- Stationäre Behandlung**
Bei stationärer Behandlung der versicherten Person in einem Krankenhaus erbringt die Assistance folgende Leistungen:
 - Behandlung**
Die Assistance stellt bei Bedarf über ihren Vertragsarzt Kontakt zum jeweiligen Hausarzt der versicherten Person und zu den behandelnden Krankenhausärzten her; sie sorgt für die Übermittlung von Informationen zwischen den beteiligten Ärzten. Auf Wunsch informiert die Assistance Angehörige der versicherten Person.
 - Krankenbesuche**
Bei stationärer Behandlung der versicherten Person organisiert die Assistance auf Wunsch die Reise für eine der versicherten Person nahestehende Person zum Ort des Krankenhausaufenthaltes und zurück zum Wohnort im Heimatland. Der Versicherer übernimmt die Kosten der Beförderung bei lebensbedrohender Krankheit der versicherten Person oder bei stationärer Behandlungsdauer von mehr als 14 Tagen.
 - Kostenübernahme-Erklärung**
Bei stationärer Krankenhausbehandlung gibt der Versicherer der versicherten Person eine Kostenübernahme-Erklärung bis zu € 15.000,-. Diese Erklärung beinhaltet keine Anerkennung der Leistungspflicht. Der Versicherer übernimmt im Namen der versicherten Person die Abrechnung mit dem zuständigen Kostenträger.
- Krankenrücktransport**
Sobald es medizinisch sinnvoll und vertretbar ist bzw. wenn nach der Prognose des behandelnden Arztes die voraussichtliche Dauer des Krankenaufenthalts 14 Tage übersteigt, organisiert die Assistance nach vorheriger Abstimmung des Vertragsarztes mit den behandelnden Ärzten vor Ort den Rücktransport mit medizinisch adäquaten Transportmitteln (einschließlich Ambulanz-Flugzeugen) in das dem Wohnort der versicherten Person im Heimatland nächstgelegene geeignete Krankenhaus.

§ 3 Beschafft die Assistance für die versicherte Person notwendige Arzneimittel?

Die Assistance übernimmt in Abstimmung mit dem Hausarzt der versicherten Person die Beschaffung ärztlich verordneter Arzneimittel und den Versand an die versicherte Person, soweit dies möglich ist. Die Kosten der Präparate hat die versicherte Person innerhalb eines Monats nach Reiseende an die Assistance zu erstatten.

§ 4 Welche Dienste leistet die Assistance bei Tod der versicherten Person?

Stirbt die versicherte Person während des Aufenthalts im vereinbarten Geltungsbereich, organisiert die Assistance nach dem Wunsch der Angehörigen die Bestattung im vereinbarten Geltungsbereich oder die Überführung der verstorbenen Person zum Bestattungsort im Heimatland.

Versicherungsbedingungen zur Unfallversicherung

VB U 20 MST

§ 1 Was ist versichert? Was ist ein Unfall?

- Der Versicherer erbringt Versicherungsleistungen aus der vereinbarten Versicherungssumme, wenn ein Unfall während des versicherten Aufenthalts im vereinbarten Geltungsbereich zum Tod oder zu dauernder Invalidität der versicherten Person führt.
- Ein Unfall liegt vor,
 - wenn die versicherte Person durch ein plötzlich von außen auf ihren Körper wirkendes Ereignis unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet;
 - wenn durch eine erhöhte Kraftanstrengung ein Gelenk verrenkt oder Muskeln, Sehnen, Bänder oder Kapseln gezerrt oder zerrissen werden.

§ 2 Unter welchen Voraussetzungen besteht kein Versicherungsschutz?

Nicht unter den Versicherungsschutz fallen:

- Unfälle durch Geistes- oder Bewusstseinsstörungen, Schlaganfälle, Krampfanfälle, die den ganzen Körper ergreifen, sowie durch krankhafte Störungen infolge psychischer Reaktionen; dies gilt auch, soweit der Zustand auf Alkohol- oder Drogeneinfluss zurückzuführen ist;
- Unfälle, die der versicherten Person bei vorsätzlicher Ausführung einer Straftat zustoßen;
- Unfälle der versicherten Person als Luftfahrzeugführer (auch Luftsportgeräte) sowie als sonstiges Besatzungsmitglied eines Luftfahrzeugs;
- Gesundheitsschädigungen durch Heilmaßnahmen und andere im Einverständnis mit der versicherten Person vorgenommene Eingriffe in ihren Körper, Strahlen, Infektionen und Vergiftungen, es sei denn, diese sind durch den Unfall bedingt;
- Blutungen aus inneren Organen und Gehirnblutungen, es sei denn, dass der Unfall während des versicherten Aufenthalts im vereinbarten Geltungsbereich die überwiegende Ursache ist;
- Krankhafte Störungen infolge psychischer Reaktionen, gleichgültig, wodurch diese verursacht sind.

§ 3 Welche Leistung erbringt der Versicherer bei Tod der versicherten Person?

Führt der Unfall innerhalb eines Jahres zum Tod der versicherten Person, zahlt der Versicherer € 10.000,- an die Erben.

§ 4 Welche Leistung erbringt der Versicherer bei dauernder Invalidität der versicherten Person?

Führt der Unfall zu einer dauernden Beeinträchtigung der körperlichen oder geistigen Leistungsfähigkeit (Invalidität) der versicherten Person, so entsteht ein Anspruch aus der für den Invaliditätsfall versicherten Summe (unter Berücksichtigung der Progression gemäß Nr. 2. e)) in Höhe von bis zu maximal € 140.000,-.

- Die Invalidität muss innerhalb eines Jahres nach dem Unfall eingetreten sowie spätestens vor Ablauf einer Frist von weiteren drei Monaten ärztlich festgestellt und geltend gemacht sein.
- Die Höhe der Leistung richtet sich nach dem Grad der Invalidität. Als feste Invaliditätsgrade gelten – unter Ausschluss des Nachweises einer höheren oder geringeren Invalidität –
 - bei Verlust oder Funktionsunfähigkeit

eines Arms	70 %
einer Hand	55 %
eines Daumens	20 %
eines Fingers	10 %
eines Beins	70 %
eines Fußes	40 %
einer Zehe	5 %
eines Auges	50 %
des Gehörs auf einem Ohr	30 %
des Geruchs- oder des Geschmackssinnes	10 %
 - bei Teilverlust oder Funktionsbeeinträchtigung eines dieser Körperteile oder Sinnesorgane wird der entsprechende Teil des Prozentsatzes nach a) bestimmt.
 - Werden durch den Unfall Körperteile oder Sinnesorgane betroffen, deren Verlust oder Funktionsunfähigkeit nicht nach a) oder b) geregelt sind, so ist für diese maßgebend, inwieweit die normale körperliche oder geistige Leistungsfähigkeit unter ausschließlicher Berücksichtigung medizinischer Gesichtspunkte beeinträchtigt ist.
 - Sind durch den Unfall mehrere körperliche oder geistige Funktionen beeinträchtigt, so werden die Invaliditätsgrade, die sich nach Nr. 2 a) bis c) ergeben, zusammengerechnet, höchstens bis zu einer Gesamtleistung von 100 %.
 - Die Invaliditätsleistung nach Nr. 2. a) wird wie folgt erweitert: Bei einem Invaliditätsgrad von mehr als 25 % erhöht sich die Entschädigungszahlung gemäß nachfolgender Tabelle:

von %	auf %								
26	28	41	73	56	130	71	205	86	280
27	31	42	76	57	135	72	210	87	285
28	34	43	79	58	140	73	215	88	290
29	37	44	82	59	145	74	220	89	295
30	40	45	85	60	150	75	225	90	300
31	43	46	88	61	155	76	230	91	305
32	46	47	91	62	160	77	235	92	310
33	49	48	94	63	165	78	240	93	315
34	52	49	97	64	170	79	245	94	320
35	55	50	100	65	175	80	250	95	325
36	58	51	105	66	180	81	255	96	330
37	61	52	110	67	185	82	260	97	335
38	64	53	115	68	190	83	265	98	340
39	67	54	120	69	195	84	270	99	345
40	70	55	125	70	200	85	275	100	350

- Wird durch den Unfall eine körperliche oder geistige Funktion betroffen, die schon vorher dauernd beeinträchtigt war, so wird ein Abzug in Höhe dieser Vorinvalidität vorgenommen. Dies ist nach Nr. 2 zu bemessen.
- Tritt der Tod unfallbedingt innerhalb eines Jahres nach dem Unfall ein, so besteht kein Anspruch auf Invaliditätsleistung.
- Stirbt die versicherte Person aus unfallfremder Ursache innerhalb eines Jahres nach dem Unfall oder später als ein Jahr nach dem Unfall und war der Anspruch auf Invaliditätsleistung entstanden, so ist nach dem Invaliditätsgrad zu leisten, mit dem aufgrund der zuletzt erhobenen ärztlichen Befunde zu rechnen gewesen wäre.

§ 5 Welche Einschränkungen gibt es bei der Leistung?

Haben Krankheiten oder Gebrechen bei der durch den Unfall hervorgerufenen Gesundheitsschädigung oder deren Folgen mitgewirkt, so wird die Leistung entsprechend dem Anteil der Krankheit oder des Gebrechens gekürzt, wenn dieser Anteil mindestens 25 % beträgt.

§ 6 Welche weiteren Leistungen erbringt der Versicherer nach einem Unfall?

- Bergungskosten**
Der Versicherer leistet Ersatz bis zur vereinbarten Höhe von € 5.000,- für Such-, Rettungs- und Bergungskosten, wenn die versicherte Person nach einem Unfall gerettet oder geborgen werden muss, oder wenn die versicherte Person vermisst wird und zu befürchten ist, dass ihr etwas zugestoßen ist.
- Kurbelhilfe**
Der Versicherer leistet nach einem unfallbedingten Krankenhausaufenthalt von mindestens 21 Tagen eine medizinisch notwendige Kur- oder Rehabilitationsmaßnahme, die im Zusammenhang mit dem Unfallereignis steht und durch ein fachärztliches Attest nachzuweisen ist. Die Kur- oder Rehabilitations-

maßnahme muss innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss der Krankenbehandlung angetreten sein und eine Mindestdauer von 21 Tagen, maximal eine Dauer von 28 Tagen haben. Versichert sind dabei die Kosten für ärztliche Behandlung, Arznei- und Heilmittel (z. B. Bäder, Massagen und Krankengymnastik) sowie die Aufwendungen für Kurtaxe, Unterkunft und Verpflegung bis zu einem Höchstbetrag von € 1.500,-. Der Versicherer erstattet die ggf. nach Vorleistung eines gesetzlichen oder privaten Kosten- oder Leistungsträgers verbleibende Kosten in Höhe von € 1.500,- maximal je versicherte Person. Die Kosten werden für jeden Unfall nur einmal erstattet.

§ 7 Was ist nach Eintritt eines Unfalls zu unternehmen (Obliegenheiten)?

Die versicherte Person ist verpflichtet,

1. sich von den vom Versicherer beauftragten Ärzten untersuchen zu lassen; die für die Untersuchung notwendigen Kosten einschließlich eines dadurch entstandenen Verdienstausfalls trägt der Versicherer;
2. die behandelnden oder begutachtenden Ärzte, andere Versicherer und Behörden von der Schweigepflicht zu entbinden.

§ 8 Wann zahlt der Versicherer die Versicherungsleistung wegen dauernder Invalidität?

1. Sobald dem Versicherer die Unterlagen zugegangen sind, die zum Nachweis des Unfallhergangs und der Unfallfolgen sowie über den Abschluss des für die Bemessung der Invalidität notwendigen Heilverfahrens beizubringen sind, ist er verpflichtet, innerhalb von drei Monaten zu erklären, ob und in welcher Höhe er einen Anspruch anerkennt.
2. Erkennt der Versicherer den Anspruch an, so erfolgt die Auszahlung der Versicherungsleistung innerhalb von zwei Wochen.
3. Innerhalb eines Jahres nach dem Unfall kann Invaliditätsleistung vor Abschluss des Heilverfahrens nur bis zur Höhe der Todesfallsumme beansprucht werden.
4. Die versicherte Person und der Versicherer sind berechtigt, den Grad der Invalidität jährlich, längstens bis zu drei Jahren nach Eintritt des Unfalls, erneut ärztlich bemessen zu lassen. Dieses Recht muss vom Versicherer mit Abgabe der Erklärung entsprechend Nr. 1, von der versicherten Person innerhalb eines Monats ab Zugang dieser Erklärung ausgeübt werden. Ergibt die endgültige Bemessung eine höhere Invaliditätsleistung, als sie der Versicherer bereits erbracht hat, so ist der Mehrbetrag mit 5 % jährlich zu verzinsen.

Versicherungsbedingungen zur Haftpflichtversicherung

VB H 20 MST

§ 1 Welches Risiko übernimmt der Versicherer?

Der Versicherer bietet Versicherungsschutz gegen Haftpflichtrisiken des täglichen Lebens, wenn die versicherte Person während des Aufenthalts im vereinbarten Geltungsbereich wegen eines Schadenereignisses, das während des Aufenthalts im vereinbarten Geltungsbereich eingetreten ist, aufgrund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhalts von einem Dritten auf Schadenersatz in Anspruch genommen wird. Schadenereignisse sind Tod, Verletzung oder Gesundheitsschädigung von Menschen (Personenschaden) oder Beschädigung oder Vernichtung von Sachen (Sachschaden).

§ 2 In welcher Weise schützt der Versicherer die versicherte Person vor Haftpflichtansprüchen, und in welchem Umfang leistet er Entschädigung?

1. Der Versicherer prüft die Haftung, wehrt unberechtigte Ansprüche ab und ersetzt die Entschädigung, welche von der versicherten Person geschuldet ist.
Der Versicherer ersetzt die Entschädigung insoweit, als er die Entschädigungspflicht anerkennt oder das Anerkenntnis der versicherten Person genehmigt. Der Versicherer zahlt ebenfalls die Entschädigung, wenn er einen Vergleich schließt oder genehmigt oder wenn eine gerichtliche Entscheidung vorliegt.
2. Macht der Geschädigte oder dessen Rechtsnachfolger den Haftpflichtanspruch gerichtlich geltend, führt der Versicherer den Rechtsstreit auf seine Kosten im Namen der versicherten Person.
3. Wünscht oder genehmigt der Versicherer die Bestellung eines Verteidigers in einem Strafverfahren gegen die versicherte Person, das aus Anlass eines versicherten Schadenereignisses geführt wird, trägt er die Kosten des Verteidigers.
4. Falls die vom Versicherer verlangte Erledigung eines Haftpflichtanspruchs durch Anerkenntnis, Befriedigung oder Vergleich an dem Widerstand der versicherten Person scheitert, hat er für den daraus entstehenden Mehraufwand an Hauptsache, Zinsen und Kosten nicht aufzukommen.
5. Die in den „Leistungen im Überblick“ genannten Versicherungssummen bilden die Höchstgrenze für den Umfang der Leistungen des Versicherers pro Versicherungsfall; sie stellen gleichzeitig die Höchstersatzleistung für alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahres dar.

§ 3 Welche Risiken sind nicht versichert?

Der Versicherungsschutz bezieht sich nicht auf

1. Haftpflichtansprüche
 - a) soweit sie aufgrund vertraglicher oder sonstiger Zusage über den Umfang der gesetzlichen Haftpflicht der versicherten Person hinausgehen;
 - b) der versicherten Personen untereinander und der ihrer Angehörigen (einschließlich Lebenspartner);
 - c) wegen der Übertragung einer Krankheit durch die versicherte Person;
 - d) wegen Schäden aus beruflicher Tätigkeit.
2. Haftpflichtansprüche gegen die versicherte Person
 - a) aus der Ausübung der Jagd;
 - b) wegen Schäden an fremden Sachen, die die versicherte Person gemietet oder geliehen, durch verbotene Eigenmacht erlangt oder welche sie in Obhut genommen hat. Versichert ist jedoch die Haftpflicht aus der Beschädigung von Räumen in Gebäuden während des Aufenthalts im vereinbarten Geltungsbereich, insbesondere von gemieteten Ferienwohnungen und Hotelzimmern oder der Unterkunft, nicht jedoch des Mobiliars; kein Versicherungsschutz besteht für Haftpflichtansprüche wegen Verschleißes, Abnutzung oder übermäßiger Beanspruchung;
 - c) als Eigentümer, Besitzer, Halter oder Führer eines Kraft-, Luft- oder motorgetriebenen Wasserfahrzeugs wegen Schäden, die durch den Gebrauch des Fahrzeugs verursacht werden.
 - d) als Halter und Hüter von Tieren
 - e) für Gefahren, die mit der vorsätzlichen und widerrechtlichen Begehung einer Straftat im unmittelbaren Zusammenhang stehen.

§ 4 Was muss die versicherte Person nach Eintritt des Versicherungsfalls unbedingt beachten? (Obliegenheiten)

Versicherungsfall ist das Schadenereignis, das Haftpflichtansprüche gegen die versicherte Person zur Folge haben könnte.

1. Jeder Versicherungsfall ist dem Versicherer unverzüglich in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) anzuzeigen.
2. Die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens oder der Erlass eines Strafbefehls oder eines Mahnbescheids ist dem Versicherer von der versicherten Person auch dann unverzüglich anzuzeigen, wenn der Versicherungsfall dem Versicherer bereits bekannt ist.
3. Wird der Anspruch auf Entschädigung gegen die versicherte Person geltend gemacht, hat sie dies dem Versicherer innerhalb einer Woche nach der Erhebung des Anspruchs anzuzeigen.
4. Die versicherte Person hat außerdem dem Versicherer anzuzeigen, wenn ein Anspruch unter Einschaltung gerichtlicher oder staatlicher Hilfe geltend gemacht wird.
5. Die versicherte Person ist verpflichtet, unter Beachtung der Weisung des Versicherers nach Möglichkeit für die Minderung des Schadens zu sorgen und alles zu tun, was der Aufklärung des Schadenfalls dient. Sie hat ausführlichen und wahrheitsgemäßen Schadenbericht zu erstatten und alle Umstände, die mit dem Schadenereignis in Zusammenhang stehen, mitzuteilen sowie die entsprechenden Schriftstücke einzureichen.
6. Kommt es zum Prozess über den Haftpflichtanspruch, hat die versicherte Person die Prozessführung dem Versicherer zu überlassen, dem vom Versicherer bestellten oder bezeichneten Anwalt Vollmacht und alle von diesem oder vom Versicherer für nötig erachteten Aufklärungen zu geben. Gegen gerichtliche oder staatliche Verfügungen auf Schadenersatz hat die versicherte Person, ohne die Weisung des Versicherers abzuwarten, fristgemäß Widerspruch zu erheben oder die erforderlichen Rechtsbehelfe zu ergreifen.
7. Wenn die versicherte Person infolge veränderter Verhältnisse das Recht erlangt, die Aufhebung oder die Minderung einer zu zahlenden Rente zu fordern, ist die versicherte Person verpflichtet, dieses Recht in ihrem Namen vom Versicherer ausüben zu lassen. Die Bestimmungen unter Nr. 3 bis 5 finden entsprechend Anwendung.
8. Der Versicherer gilt als bevollmächtigt, alle zur Beilegung oder Abwehr des Anspruchs ihm zweckmäßig erscheinenden Erklärungen im Namen der versicherten Person abzugeben.

§ 5 Welchen Selbstbehalt trägt die versicherte Person?

Der Selbstbehalt entfällt.

MAWISTA Student – Versicherungsleistungen auf einen Blick / Tarifvergleichstabelle

Tariftabelle	MAWISTA Student Classic ®	MAWISTA Student Classic ® plus	MAWISTA Student Comfort ®	
Allgemeine Bestimmungen				
§ 2 Nr. 1 Versicherungsschutz für Deutsche in Deutschland bei einer Unterbrechung des Auslandsaufenthalts	nicht versichert	nicht versichert	bis zu 6 Wochen je Versicherungsjahr	
Krankenversicherung				
§ 2 Nr. 1 Höhe der Kostenerstattung für ...				
ambulante Behandlung	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	
Heilbehandlungen und Arzneimittel	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	
Stationäre Behandlung	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	
Heilbehandlung eines Neugeborenen bei Frühgeburt	max. € 100.000,-	max. € 100.000,-	max. € 100.000,-	
Medizinisch notwendigen Krankentransport ins Krankenhaus	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	
Schmerzstillende Zahnbehandlung je Versicherungsjahr	max. € 500,-	max. € 500,-	max. € 1.000,-	
Zahnersatz je Versicherungsjahr	nicht versichert	nicht versichert	60 % der Gesamtkosten, max. € 1.000,-	
Behandlung wegen Schwangerschaft	nach Ablauf einer Wartezeit von 3 bzw. 8 Monaten: unbegrenzt	nach Ablauf einer Wartezeit von 3 bzw. 8 Monaten: unbegrenzt	unbegrenzt	
Unfallbedingte Hilfsmittel je Versicherungsjahr	max. € 250,-	max. € 250,-	max. € 1.000,-	
Unfallbedingte Sehhilfen je Versicherungsjahr	nicht versichert	nicht versichert	max. € 100,-	
Impfungen	nicht versichert	nicht versichert	max. € 250,- für die gesamte Vertragslaufzeit	
Heilmittel (z. B. Massagen-, Fango-Behandlungen, Lymphdrainagen) je Versicherungsjahr	max. 6 Behandlungen	max. 8 Behandlungen	max. 8 Behandlungen	
Rehabilitationsmaßnahmen	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	
§ 2 Nr. 2 Nachleistung nach Ablauf des Versicherungsvertrages bei Transportunfähigkeit	max. 6 Wochen	max. 6 Wochen	max. 8 Wochen	
§ 3 Nr. 1 Krankenrücktransport ins Heimatland	Kostenerstattung für den medizinisch sinnvollen und vertretbaren Krankentransport in das nächstgelegene Krankenhaus im Heimatland in unbegrenzter Höhe, außerdem auf Wunsch der versicherten Person bei Krankenhausbehandlungen länger als 14 Tage.			
§ 3 Nr. 2 Kostenerstattung für Überführung ins Heimatland	max. € 25.000,-	max. € 25.000,-	max. € 25.000,-	
§ 3 Nr. 2 Kostenerstattung für Bestattung vor Ort	max. bis zur Höhe der Überführungskosten	max. bis zur Höhe der Überführungskosten	max. bis zur Höhe der Überführungskosten	
§ 6 Selbstbehalt	€ 50,- pro Versicherungsfall bei ambulanter Behandlung und bei Zahnbehandlungen	ohne Selbstbehalt	ohne Selbstbehalt	
Notrufversicherung				
§ 1 - § 4	Bietet weltweite Soforthilfe bei Notfällen im vereinbarten Geltungsbereich			
§ 2 Nr. 2 Höhe der Kostenübernahmeerklärung bei stationärer Behandlung	max. € 15.000,-	max. € 15.000,-	max. € 15.000,-	
Unfallversicherung				
§ 3 Versicherungssumme für den Todesfall	nicht versichert	€ 10.000,-	€ 10.000,-	
§ 4 Versicherungssumme für den Invaliditätsfall	nicht versichert	max. € 140.000,-	max. € 140.000,-	
§ 6 Nr. 1 Bergungskosten	nicht versichert	max. € 5.000,-	max. € 5.000,-	
§ 6 Nr. 2 Kurbeihilfe	nicht versichert	max. € 1.500,-	max. € 1.500,-	
Haftpflichtversicherung				
§ 1 Versicherungssummen	nicht versichert	<ul style="list-style-type: none"> max. € 1.000.000,- für Personen- und Sachschäden max. € 250.000,- für Mietsachschäden 	<ul style="list-style-type: none"> max. € 1.000.000,- für Personen- und Sachschäden max. € 250.000,- für Mietsachschäden 	
Monatsprämien				
bis 40 Jahre Versicherungsdauer in Monaten	€ 33,10 1. bis 12.	€ 59,70 13. bis 48.	€ 39,70 1. bis 12. € 63,80 13. bis 48.	€ 76,80 1. bis 12. € 76,80 13. bis 48.
41 bis 55 Jahre Versicherungsdauer in Monaten	€ 69,90 1. bis 12.	€ 114,- 13. bis 48.	€ 74,90 1. bis 12. € 119,- 13. bis 48.	€ 129,90 1. bis 12. € 134,- 13. bis 48.

Overview of Benefits

MAWISTA Student - Tariff Classic Plus

- **Health Insurance**
No deductible
- **Emergency Call Insurance**
- **Accident Insurance**
Sums insured: up to € 140,000 per person in the event of disability, € 10,000 in the event of death
- **Liability Insurance**
Sums insured: € 1,000,000 per person in case of personal injury and damage to property, € 250,000 for damage to rented property

We are there for you

Assistance in an emergency

If you require help in an emergency the Assistance is there for you. Our 24-hour emergency service guarantees rapid and expert assistance all over the world!

Phone: +49.89.6 24 24-496

Important for help in an emergency:

- Please hold the exact address and phone number of your current whereabouts ready to hand.
- Note down the name of your contacts, e.g. physician, hospital or police.
- Describe as exactly as possible the facts of the case and have the necessary information at hand.

Notification of claim

The simplest and quickest way of notifying us of your claim is via

<https://www.mawista.com/en/file-a-claim/>

or alternatively by post to our MAWISTA Claims Department (see address on the right).

Complaints, Applicable Law and Withdrawal

Complaint Notice:

Our goal is to offer first-class services. It is equally important to us to respond to your concerns. If you are not satisfied with any of our products or our service, please notify us directly.

You can send us your complaints relating to contract or claim issues using any means of communication. You can reach us by telephone at +49.89.6 24 24-460, in writing by e-mail to beschwerde-reise@allianz.com, or by regular mail to AWP P&C S.A., Beschwerdemanagement, Bahnhofstrasse 16, D - 85609 Aschheim (bei München), Germany. Additional information on our complaint process can be found at www.allianz-reiseversicherung.de/beschwerde. We will not participate in dispute settlement proceedings before a consumer arbitration board.

In the event of complaints relating to all types of insurance, please contact the responsible supervisory authority, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin - the German Federal Financial Supervisory Authority), Graurheindorfer Strasse 108, D - 53117 Bonn, Germany (www.bafin.de).

The contract is governed by the laws of the Federal Republic of Germany, unless this conflicts with international law. Legal action based on the insurance contract can be brought by the policyholder or the insured person before the court with jurisdiction over the principal place of business or the branch of the insurer. If the policyholder or the insured person is a natural person, legal action can also be brought before the court in the district of which the policyholder or the insured person has his place of residence when the legal action is brought or, if he does not have a place of residence, his habitual place of abode.

Right to revoke contracts valid for a term of one month or more:

You can revoke your contractual declaration within 14 days in writing (e.g., letter, fax, e-mail) without stating reasons. The period begins after you have received the insurance certificate, the terms of the contract including the Terms and Conditions of Insurance, the additional information pursuant to § 7 (1) and (2) of the Insurance Contracts Act (VVG) in conjunction with §§ 1 through 4 of the VVG Decree on Information Duties - each of these notifications in written form. In case of contracts in electronic commerce (§ 312i (1)(1) of the German Civil Code (BGB), this period shall not commence prior to our performance of our duties pursuant to § 312i (1)(1) of the German Civil Code in conjunction with Article 246c of the Introductory Law to the German Civil Code (EGBGB).

The deadline for revocation is deemed met if the revocation is dispatched in good time. It must be sent to:
AWP P&C S.A., Bahnhofstraße 16, D - 85609 Aschheim (bei München), Telefax + 49.89.6 24 24-244, E-Mail: service-reise@allianz.com.

Table of contents

Data Protection and General Information in the Event of Claim	2
Terms and Conditions	3
General Provisions	3
Health Insurance	3
Emergency Call Insurance	4
Accident Insurance	4
Liability Insurance	5
MAWISTA Student – Insurance Benefits at a Glance / Tariff Table	6

Please note the following important information

Area of validity: see §2 VB AB-CLA 20 MST

Maximum insured travel duration: The insurances are valid for the agreed term, maximum 48 months.

Insurable persons: see §1 No. 1 VB AB-CLA 20 MST

Guidelines on taking out insurance: The policy can be purchased at any time, effective on the first day of any month. Insurance cover commences at the time specified in the insurance policy, but not before applying for insurance, not before crossing the border and not before the expiry of any waiting periods.

Insurance cover is provided only for the person named on the insurance policy. The premium is due for the first time at the beginning of the insurance contract and is payable monthly in advance. The payment of the premium can be made by using one of the available payment methods (e.g. SEPA direct debit or credit card). If the insurer has been authorized to debit the premium from the selected payment method, the payment shall be deemed to have been made, if there is sufficient cover on the stated payment method at the time of debiting. The amount of the premiums is usually based on the selected insurance cover and the term of the contract.

If the insured event occurs, we will only be obliged to provide indemnity if the premium has been paid, or if you, as the policyholder, are not at fault for the non-payment of the premium. You are required to prove this to us.

AWP P&C S.A.
Niederlassung für Deutschland
(Germany Branch)
Bahnhofstraße 16
D - 85609 Aschheim (near Munich)
Germany

General Representative: Jacob Fuest
Registration court: Munich HRB 4605
VAT ID No. DE 129274528

AWP P&C S.A.
Public Limited Company incorporated under French law
Registered Office: Saint-Ouen (France)
Commercial register: R.C.S. Bobigny 519 490 080
Chairman of the Board of Management: Sirmna Boshnakova

This translation is for information purposes only. In the event of any conflict or inconsistency between the German and the English versions, the German original shall prevail.

Consequences of revocation:

When revocation is effective, insurance cover ceases and we shall refund to you that portion of the premium allocated to the period after receipt of the revocation if you consented to insurance cover beginning prior to the end of the revocation period. We are entitled in this case to retain that portion of the premium that is allocated to the period until receipt of the revocation. This is a sum calculated proportionally by days. Amounts to be refunded will be remitted without undue delay, no later than 30 days after receipt of the revocation. If insurance cover does not commence prior to the end of the revocation period, then effective revocation means that payments received must be refunded and uses made thereof (e.g., interest) must be disbursed.

Special notes:

Your right of revocation lapses when the contract is completely performed both by you and also by us at your express request before you have exercised your right of revocation.

Your AWP P&C S.A., Germany Branch

Data Protection

In accordance with Art. 13 and 14 of the General Data Protection Regulation (GDPR), we are informing you about how your personal data is processed by AWP P&C S.A., Niederlassung für Deutschland (Germany Branch), and about the rights to which you are entitled under data protection law. Please make all co-insured individuals (e.g. your spouse) aware of this policy.

I Who is responsible for processing your personal data?
Responsibility for processing your personal data rests with

AWP P&C S.A., Niederlassung für Deutschland
Bahnhofstraße 16
D - 85609 Aschheim (near Munich).

The Data Protection Officer can be contacted by standard mail at the aforementioned address, using the suffix "Data Protection Officer", or by email at datenschutz-azpde@allianz.com.

II For what purpose is your data processed, and on what legal basis does this take place?

1. What applies to all categories of personal data?

We process your personal data in compliance with the EU General Data Protection Regulation (GDPR), the German Federal Data Protection Act (BDSG), the provisions of the German Insurance Contract Act (VVG) relevant to data protection law, as well as all other applicable laws.

When you apply for insurance cover, we will require the information provided by you at this point in order to arrange the contract and to estimate the risk assumed by us. If the insurance contract comes into being, we will process this data for the implementation of the contractual relationship, such as for invoicing purposes. We require information about loss or damage in order to be able to assess whether an insured event has occurred and determine the extent of this loss or damage.

It is not possible to arrange and implement the insurance contract without processing your personal data.

Art. 6 (1) b) GDPR constitutes the legal basis for the processing of personal data for pre-contractual and contractual purposes.

Alongside that, Art. 6 (1) a) and c) – f) GDPR contain other legally defined situations in which we are entitled to process personal data.

We will process your data in order to fulfil a legal obligation in accordance with Art 6 (1) c) GDPR, such as to review claims for settlement, if another insurer seeks recourse from us due to the existence of multiple insurance policies.

We will also process your data in order to uphold our legitimate interests or the legitimate interests of others, Art. 6 (1) f) GDPR. This may be the case particularly:

- for ensuring IT security and IT operations
- for marketing our own insurance products, and for conducting marketing surveys and opinion polls
- for the prevention and investigation of criminal activities (in particular, we employ data analyses to detect possible indications of insurance fraud).

As a rule, we only process that data that we have received directly from you. In certain cases we may also receive such data from other sources (such as if another insurer seeks recourse from us due to the existence of multiple insurance policies).

We also process your personal data in order to fulfil other statutory obligations, such as regulatory requirements, as well as data retention obligations imposed by commercial and tax law.

In these cases, the legal basis of the data processing is provided by the relevant statutory regulations in conjunction with Art 6 (1) c) GDPR.

We may also process your data in accordance with Art 6 (1) d) GDPR in order to protect your vital interests, or if you have consented to the data processing, Art. 6 (1) a) GDPR.

If we wish to process your data for any purpose other than those specified above, we will notify you in advance within the framework of the statutory regulations.

2. What applies to special categories of personal data, especially health data?

There are special safeguards on the processing of special categories of personal data, of which health data is one. As a rule, processing is permitted only if you have consented to the processing in accordance with Art. 9 (2) a) GDPR, or if this is a case of one of the other situations defined by law, Art. 9 (2) b) – j) GDPR.

a) Processing of your special categories of personal data

In many cases, in order to review the benefit entitlement, we require personal data belonging to a special category (sensitive data). This includes health data, for example. If, in connection with a specific insured event, you provide us with such data together with a request to review and process the claim, you are explicitly permitting us to process your sensitive data necessary in order to process the insured event. We will again remind you specifically of this fact in the claim form.

You may withdraw your consent at any time, with future effect. However, we explicitly inform you that it may in that case no longer be possible to review our indemnity obligation in connection with the insured event. If the review of the claim is already concluded, there may be statutory retention obligations that mean the data cannot be erased.

We may also process your sensitive data if this is necessary to protect your vital interests, and if you are physically or legally incapable of giving consent, Art. 9 (2) c) GDPR. This may be the case if you suffer a serious accident while travelling, for example.

In the case of multiple insurance policies, if another insurer seeks recourse from us or if we seek recourse from another insurer, we may process your sensitive data in order to assert and defend the statutory claim for settlement, Art. 9 (2) f) GDPR.

b) Requesting health data from third parties for review of the indemnity obligation

In order to review our indemnity obligation, it may be necessary for us to review information about the state of your health, as provided by you for the substantiation of claims, or which is contained in the documents submitted (e.g. invoices, prescriptions, medical reports) or statements, such as from a doctor or other member of the healthcare profession.

For this purpose, we will require your consent, including a confidentiality waiver covering us and all agencies subject to a duty of confidentiality, and which are required to provide information for review of the indemnity obligation.

We will notify you in each specific case about what persons or institutions require information for what purpose. You may then decide in each case whether you consent to us collecting and using your health information, and whether to release the named persons or institutions and their duty of non-disclosure, and if you agree to the communication of your health data to us, or if you want to personally provide the necessary documentation.

III To what recipients will we communicate your data?

Recipients of your personal data may include: selected external service providers (e.g. assistance service providers, benefit processors, transport service providers, technical service providers, etc.), other insurers (e.g. in the case of multiple insurance coverage).

We also insure some of the risks that we cover with specialist insurance companies (re-insurers). To this end, it may be necessary to send your contract and, where relevant, your claims information to a re-insurer, to enable it to form its own opinion of the risk or the insured event.

If you join a group insurance contract as an insured person, (e.g. when acquiring a credit card), we may disclose your personal data to the policyholder (a bank for example), if it has a legitimate interest in knowing this information.

In addition, we may also communicate your personal data to other recipients, such as public authorities for the fulfilment of statutory duties of notification (e.g. finance authorities or criminal investigation agencies).

The forwarding of data is a form of data processing, and is likewise performed within the framework of the principles set out in Art. 6 (1) and Art. 9 (2) GDPR.

IV How long will we retain your data?

We will retain your data for the period during which claims may be made against our company (statutory limitation period of 3 to 30 years). We will also retain your data if we are under a legal obligation to do so, e.g. according to the provisions of the German Commercial Code, the German Fiscal Code or the German Money Laundering Act. The relevant retention periods range up to ten years.

V Where will your data be processed?

If we should transfer your data to service providers located outside of the European Economic Area (EEA), the transfer within the Allianz Group will be performed on the basis of "Binding Corporate Rules", which have been approved by the data protection authorities. These form part of the "Allianz Privacy Standard". These Corporate Rules are binding on all companies within the Allianz Group, and they ensure an appropriate level of protection for personal data. The "Allianz Privacy Standard" and the list of Allianz Group companies bound by this standard, can be viewed here: <https://www.allianz-partners.com/allianz-partners---binding-corporate-rules-.html>.

In those cases in which the "Allianz Privacy Standard" does not apply, the transfer of data to third countries will take place in accordance with Art. 44 – 50 GDPR.

VI What are your rights?

You have the right to be informed about all of the information retained by us, and to demand that incorrect data be rectified. Under certain conditions, you also have the right to the erasure of data, the right to object to processing, the right to the restriction of processing and the right to data portability.

Right of objection

You may object to the processing of your data for direct marketing purposes. If we process your data in order to protect legitimate interests, you may object to this processing for reasons pertaining to your particular situation.

If you have any objections concerning the handling of your data, you may contact the aforementioned Data Protection Officer in this connection. You are also entitled to lodge an objection with a data protection supervisory authority

General Information in the Event of Claim

What do you do in any case of damage?

The insured person must minimise and document the damage as far as possible. For this reason, please ensure that you have suitable proof of the occurrence of the damage (e.g. confirmation of damage, medical certificate) and of the extent of damage (e.g. bills, receipts).

What should you do if you fall ill, injure yourself or any other emergency occurs during your stay in the agreed area of validity? (Health Insurance, Emergency Call Insurance)

Please immediately contact the Assistance in case of severe injuries or serious illnesses, particularly prior to hospitalisation, so that adequate treatment can be ensured or repatriation transport arranged. For the reimbursement of the costs you have paid at the location, please submit original bills and/or prescriptions.

Important: The bills must show the name of the person receiving treatment, the name of the illness, the treatment data and the individual medical services provided and the costs of these. Prescriptions must provide information on the medications prescribed, the prices and bear the stamp of the pharmacy.

What should you remember for claims under the Accident Insurance or Liability Insurance?

Please note down the names and addresses of witnesses who saw the damaging event. Ask for a copy of the police report if the police was called in to investigate the case. Notify AWP and submit these documents and this information to it with your notice of damage.

Terms and Conditions of AWP P&C S.A., Germany Branch

General Provisions

VB AB-CLA 20 MST

The regulations as stipulated under §§ 1 to 11 apply to all MAWISTA Student insurance products.

The Terms and Conditions (VB) printed below apply to the respective insurance. Insurance cover is provided if you have contractually agreed the insurance concerned.

§ 1 Who is eligible for insurance cover?

1. The following are eligible for insurance cover:

- Residents of Germany who are travelling abroad as language pupils, students, scholarship holders, candidates for a doctor's degree, guest researchers, practical trainees, or who are participating in „work- & holiday“-programs as well as accompanying members of his or her family.
- Persons residing in Germany who are in possession of a residence permit for educational purposes, and the accompanying members of their family.
- Persons in possession of another type of temporary residence permit for Germany.

The requirement is that the person has not yet reached their 55th birthday on the date on which the insurance policy begins.

2. Insurance cover applies to the person specifically named in the insurance policy documentation for their temporary period of residence in accordance with the agreed area of validity.

§ 2 What area of validity does the insurance apply to?

Insurance cover is valid for insured persons

- with Germany as home country for the temporary stay outside Germany. There is no insurance coverage for stays in Germany.
- with temporary resident status in Germany, for the temporary stay in Germany, in addition to periods that count as holiday or for training purposes in the EU as well as in Switzerland, Liechtenstein, Norway, United Kingdom and Iceland. There is no insurance cover outside the above-stated countries.

§ 3 When does the insurance begin and end?

Insurance cover

- begins at the time stated in the insurance policy (start of insurance), however not before applying for insurance, not before crossing the border and not before the expiry of any waiting periods. Waiting periods are calculated from the commencement of insurance.
- ends at the agreed time, at the latest at the end of the insured stay in the agreed area of validity.
- can be extended for up to 48 months (= maximum tariff-based term of insurance) upon application before the expiry of the original term of contract insofar as the temporary period of residency continues and the insurance policyholder is willing and able to pay the premiums applicable at the time of the extension of cover. If the maximum tariff-based term of insurance of 48 months has been completed, a new contract can be applied for if the requirements stipulated in No. 4 below are met.
- for persons with temporary resident status in Germany, a maximum term of 60 months (= statutory limit of 60 months) may not be exceeded, taking into account any similar insurance policies with other insurers.

§ 4 What term of validity does the contract have? When is the premium payable?

- The insurance contract can be agreed for full months in each case and for a maximum term of 48 months.
- The insured person can give notice of termination of the insurance contract daily to the end of the month.
- The premium is due for the first time on commencement of the insurance contract and is payable each month in advance. The payment of the premium can be made by using one of the available payment methods (e.g. SEPA direct debit or credit card).

If the first premium has not been paid upon the occurrence of the insured event, the insurer shall not have a duty to indemnify, unless the insured person is not responsible for non-payment. If the insurer has been authorized to debit the premium from the selected payment method, the payment shall be deemed to have been made, if there is sufficient cover on the stated payment method at the time of debiting.

- If a contract is valid for a term of longer than one month, the renewal premium is payable on the 1st day of the new month respectively.

If the insurer has been authorized to debit the premium from the selected payment method, the payment shall be deemed to have been made, if there is sufficient cover on the stated payment method at the time of debiting.

If the renewal premium is not paid, the insurer may set a period for payment of at least two weeks in text form. If an insured event occurs after the expiry of the period and the insured person is still in arrears with the payment of the renewal premium, the insurer is exempted from its duty to indemnify. The insurer may terminate the contract instantly if the insured person is still in arrears with payment after the expiry of the period. If payment is made within one month after termination or after the expiry of the period set for payment, the effect of the termination ceases to apply

and the contract enters into force again. However, no insurance cover is provided for insured events occurring after the expiry of the period set for payment.

§ 5 In which cases does insurance cover not apply?

No insurance cover is provided in the following cases:

- Damage or loss caused by strikes, nuclear energy, confiscation and other invention acts by public authority, as well as damage or loss in areas for which the German Federal Foreign Office has issued a travel warning. If an insured person is at such a location at the time when a travel warning is issued, insurance cover ends 14 days after the issuance of the travel warning; insurance cover continues in spite of the travel warning if the end of travel is delayed for reasons for which the insured person is not responsible.
- Damage or loss due to war or events similar to war; however, insurance cover does exist if the damage or loss occurs in the first 14 days after the beginning of the events; insurance cover continues if the end of travel is delayed for reasons for which the insured person is not responsible. This does not apply in case of stays in countries in whose territory war or civil war is already ongoing or where such an outbreak was foreseeable. Damage or loss through active participation in war, civil war or events similar to war are not covered by the insurance.
- Damage or losses intentionally caused by the insured person.

§ 6 What are the duties and obligations of the insured person in the event of a claim?

The insured person is obliged to:

- Minimise the loss as far as possible and avoid unnecessary costs.
- Report the loss to the insurer without delay.
- Describe the damaging event and the extent of damage and truthfully provide the insurer with any and all pertinent information. The insured person must furnish proof in the form of original bills and receipts, release physicians from their confidentiality obligation as necessary – including the physicians of the Assistance – and allow the insurer to reasonably examine the cause and amount of the asserted claim.

§ 7 When does AWP pay compensation?

As soon as the insurer has determined whether and to what extent it has an duty to indemnify, compensation is paid within two weeks.

§ 8 What applies if the insured person has claims for damages against third parties?

- In accordance with statutory regulations, claims for damages against third parties pass to the insurer up to the level of payment effected, provided that the insured person suffers no disadvantage thereby.
- The insured person is obliged to confirm the assignment of claims to this extent in writing upon request by the insurer.
- Any duties to indemnify arising under other insurance contracts and other social insurance institutions will have precedence over those of the insurer. The insurer will be deemed to have made advance payment, if the original bills are first presented to the insurer for payment.

§ 9 When does the insured person forfeit claims to insurance benefits due to a breach of duties and the statute of limitations?

- If a breach of duty is intentionally committed, the insurer is released from its duty to indemnify; in case of grossly negligent violation, AWP is entitled to reduce its payment in proportion to the degree of fault of the insured person.
- The insured person must furnish proof that no gross negligence was involved. Except in case of fraudulent intent, the insurer is obliged to indemnify if the insured person furnishes proof that the breach of duty is not the cause of either the occurrence or the determination or the scope of the insurer's duty to indemnify.
- The claim to an insurance benefit lapses in three years, calculated from the end of the year in which the claim occurred and the insured person obtained knowledge of the circumstances in order to assert the claim, or would have obtained knowledge without gross negligence.

§ 10 What form must be followed for submitted declarations of intent?

- Notices and declarations of intent from the insured person and the insurer are required to be in text form (e.g. letter, fax or e-mail).
- Insurance agents are authorised to accept such documents and forward them to the insurer.

§ 11 Which court in Germany is responsible for dealing with the assertion of claims based on the insurance contract and which law applies?

- At the option of the insured person, the courts of Munich or the place in Germany where the insured person has his or her permanent residence or habitual abode at the time the legal action is brought will have jurisdiction and venue.
- The laws of the Federal Republic of Germany apply insofar as they do not conflict with international law.

Terms and Conditions of the Health Insurance

VB K-CLP 20 MST

§ 1 What is insured?

1. The insurance covers the costs of:

- Medical treatment
 - Patient repatriation transportation
 - Repatriation of mortal remains in case of death in the event of acute illnesses and accidental injuries occurring in the agreed area of validity within the insured period.
- Insurance cover is provided in the agreed area of validity for the costs of the medical treatment during pregnancy and childbirth only if the pregnancy (conception) occurred after the commencement of insurance. Irrespective of the time when pregnancy occurred and the waiting period, the insurer will reimburse the costs of medical treatment in case of the occurrence of acute complications in the pregnancy including miscarriage and premature birth.
 - Flat-rate expense allowance in case of hospitalisation: If the costs are paid by a third party in case of medically necessary treatment as an inpatient in the agreed area of validity, the insurer will pay a maximum flat-rate expense allowance of € 30 per day for a maximum period of 45 days from the commencement of inpatient treatment (for telephone, TV, additional meal allowance for visitors etc.).

§ 2 What costs are reimbursed for medical treatment?

1. The insurer reimburses expenditures for all necessary medical treatment in the agreed area of validity, including costs incurred for:

- Outpatient treatment by a physician.
 - Medical treatment and medication prescribed by a physician for the insured person.
 - Inpatient treatment in hospital, including operations that cannot be postponed. In case of premature birth, the costs of treatment required for the newborn child in the agreed area of validity will also be covered up to € 100,000 (notwithstanding § 1 VB AB-CLA 20 MST). The following applies for inpatient medical treatment and childbirth in Germany: General hospital costs (multi-bed room) are reimbursed and according to the Federal Nursing Care Tariff Ordinance and the Hospital Remuneration Act; expenses for optional services (private medical treatment) are not covered by the insurance.
 - Patient transportation deemed medically necessary for inpatient treatment at the nearest and appropriate hospital in the agreed area of validity and back to the insured person's accommodation.
 - Pain-killing dental treatment and repairs of dentures and provisional measures up to € 500 per insurance year.
 - The medical care and treatment of pregnancies which occurred after the commencement of insurance and after the expiry of a waiting period of three months. The special waiting period for childbirth is eight months.
 - Aids required as a result of an accident up to € 250 per insurance year.
 - Medically prescribed treatment (e.g. massages, fango or lymph drainage treatments) up to eight (medical) applications in total per insurance year, even then if multiple (medical) applications are carried out within one treatment.
 - Medically necessary rehabilitation measures as subsequent medical treatment prescribed by a physician.
 - In this context, the insurer shall pay for methods of examination or treatment widely accepted by conventional medicine to the extent stated in the contract. In addition, the insurer shall pay for methods and medication which have shown themselves to be just as promising in practice and which are applied because no conventional medical methods or medication is available. However, the insurer may reduce the payment to the amount which would have been incurred if conventional medical methods or medicine had been applied.
- The insurer reimburses the costs in accordance with the conditions for a duration of up to six weeks after the agreed term of validity of the insurance contract until the date when the insured person can be transported at the latest, if patient repatriation was not advised for medical reasons during the term of the contract.

§ 3 What costs does the insurer reimburse in case of patient repatriation transportation and repatriation of mortal remains?

The insurer reimburses the following:

- The costs of the medically advisable and justifiable repatriation of the insured person to a suitable hospital located closest to the place of residence of the insured person in his or her home country. In addition, the costs of the medically advisable and justifiable repatriation are reimbursed upon request by the insured person where continued hospital treatment is expected to exceed 14 days in the opinion of the physician giving treatment. Irrespective of this, the costs of the patient's repatriation to his or her home country are paid if these remain within the limits of the expected costs of continued medical treatment.

- The actual costs of up to € 25,000 for the repatriation of the deceased insured person for a funeral in his or her home country or, alternatively, the actual costs of a local funeral up to the costs of repatriation at the maximum.

§ 4 What limitations on insurance cover are to be noted?

No insurance cover is provided for the following:

- Medical treatment and other measures ordered by a physician, where the purpose of the stay in the agreed area of validity was to seek such treatment.
- Medical treatment and other measures ordered by a physician that the insured person knew were necessary prior to the insurance or which he or she could have expected in the circumstances of which he or she was aware.
- Nutriments and tonics.
- Orthodontic treatment, dental treatment other than pain-killing treatment, repairs to dentures and provisional measures.
- Medical treatment (e.g. massages, fango or lymph drainage treatments) which exceed eight treatments per insurance year.
- The purchase of prostheses and other medical aids; notwithstanding this, insurance cover is provided up to € 250 per year for aids required as a result of an accident.
- Treatment of alcoholism, drug addiction and other addictions as well as the consequences thereof.
- Treatment of pregnancies which occurred before the commencement of insurance and for the treatment of pregnancies within the waiting period after the commencement of insurance.
- Treatment or accommodation caused by infirmity, need of nursing care or detention.
- Psychoanalytical and psychotherapeutic treatment and hypnosis
- For fees and charges which exceed the extent considered generally customary and reasonable in the country concerned and for optional benefits such as a single room or treatment by the head physician. The reimbursement may be reduced to the customary rates in the country.
- Patient repatriation transport caused by one of the reasons mentioned under no. 1, 2, 7 and 9.
- Prophylactic examinations and check-ups, check-ups of children and young people, dental check-ups and dental prophylaxis, vaccinations as well as any charges and fees for medical certificates, reports on diagnostic findings and doctor's certificates for inability to work, which were not requested by the insurer.

§ 5 What are the duties and obligations of the insured person in case of damage or loss?

The insured person is obliged to:

- Contact the Assistance immediately in the event of inpatient treatment at a hospital, prior to the commencement of any extensive diagnostic or therapeutic procedures as an inpatient or outpatient, and prior to any submission of acknowledgements of payment. The insurer will reimburse the documented costs for making contact up to € 25.
- Consent to return or repatriation to his or her home country, assuming the insured person is fit to be transported and provided that the requirements under § 3 No. 1 VB K-CLP 20 MST have been met, if the Assistance authorises the return journey in view of the nature of the illness and the treatment required.
- Submit to the insurer the original invoices or duplicates with an original reimbursement stamp by another insurance company concerning the benefits granted; these will then become the property of the insurer.

§ 6 What deductible does the insured person pay?

There is no deductible.

Terms and Conditions of the Emergency Call Insurance

VB N 20 MST

N.B.:

The Assistance is entrusted with the provision of services under the Emergency Call Insurance.

§ 1 What services does the insurer provide?

- The insurer provides assistance and support to the insured person during his or her stay in the agreed area of validity in the emergencies named below and pays the costs incurred up to the limits specified in each case. The insurer reserves the right to check cover. Services provided by the Assistance and declarations on its part to meet costs as well as any orders placed with service providers do not include any acknowledgement of the insurer's duty to indemnify under the insurance contract vis-à-vis the insured person as a basic principle.
- The insurer has entrusted the Assistance with the provision of services named below for the insured person as a 24-hour service.
- The insured person must contact the Assistance without delay to claim the services in an emergency.
- Insofar as the insured person cannot claim the reimbursement of amounts paid out from the insurer or from another payer, the insured person must repay the amounts to the insurer within one month of invoicing.

§ 2 What help does the Assistance provide in case of illness and accident?

1. Outpatient treatment

The Assistance provides information on the possibilities of medical care and names a physician who speaks German or English as far as possible. However, the Assistance does not contact the physician.

2. Inpatient treatment

In case of inpatient treatment of the insured person at a hospital, the Assistance provides the following services:

a) Support

If required, the Assistance establishes contact through its contract physician to the respective family physician of the insured person and to the hospital physicians providing treatment. It ensures that information is passed between the physicians involved. Upon request, the Assistance informs relatives of the insured person.

b) Patient visits

In case of the inpatient treatment of the insured person, the Assistance organises the travel for one person close to the insured person to the hospital where the insured person is staying and back to his or her place of residence in his or her home country. The insurer pays the costs of transport in case of a life-threatening illness of the insured person or if inpatient treatment lasts for longer than 14 days.

c) Declaration to meet costs

In case of inpatient hospital treatment, the insurer will give the insured person a declaration that it will meet the costs up to an amount of € 15,000. This declaration does not involve any recognition that the insurer has a duty to indemnify. The insurer assumes settlement with the payer responsible in the name of the insured person.

3. Patient repatriation transportation

As soon as medically advisable and appropriate, and if the duration of the hospital stay is expected to exceed 14 days in the opinion of the physician giving treatment, the Assistance will organise return transportation using medically adequate means of transport (including air ambulances) to the closest suitable hospital to the insured person's place of residence after prior consultation between the contract physician of the Assistance and the local physicians handling the case.

§ 3 Does the Assistance procure the necessary medications for the insured person?

In concert with the family physician of the insured person, the Assistance takes care of procuring medically prescribed medication and sending it to the insured person, if this is possible. The insured person must reimburse the costs of the medication to the Assistance within one month.

§ 4 What services does the Assistance provide in case of the death of the insured person?

If the insured person dies during his or her stay in the agreed area of validity, the Assistance will organise a funeral in the agreed area of validity or the repatriation of the deceased person's mortal remains to the place of the funeral in his or her home country as requested by the deceased person's relatives.

Terms & Conditions of the Accident Insurance

VB U 20 MST

§ 1 What is insured? What is an accident?

- The insurer provides insurance benefits from the agreed sum insured if an accident during the insured stay in the agreed area of validity leads to the death or permanent disability of the insured person.
- An accident is deemed to have occurred:
 - If the insured person involuntarily suffers damage to his or her health as a result of an occurrence which has a sudden and external impact on his or her body.
 - If a joint is dislocated or muscles, tendons, ligaments or capsules are pulled or torn due to excessive exertion.

§ 2 Under which circumstances does insurance cover not apply?

The following is not included in the insurance cover:

- Accidents caused by mental disorders or impairments of consciousness, strokes, epileptic fits or cramps seizing the whole body as well as pathological disorders resulting from psychic reactions. This also applies if the condition is due to the influence of alcohol or drugs.
- Accidents suffered by the insured person whilst intentionally committing a criminal offence.
- Accidents suffered by the insured person as the pilot (also using aerial sports equipment) or a crew member of an aircraft.
- Impairments to health caused by curative measures and other interventions performed on the body of the insured person with his or her agreement, radiation, infections and poisoning, unless these were due to accidental causes.
- Bleeding from inner organs and cerebral haemorrhage, unless primarily due to an accident suffered during the insured stay in the agreed area of validity.
- Pathological disorders as a result of psychological reactions irrespective of the cause.

§ 3 What benefits does the insurer pay in the event of the death of the insured person?

Should the accident lead to the death of the insured person within one year, the insurer will pay € 10,000 to the heirs.

§ 4 What benefits does the insurer pay in the event of the permanent disability of the insured person?

Should the accident result in the permanent impairment of the insured person's physical or mental abilities (disability), the insured person is entitled to claim benefits from the sum insured for disability (taking into account the progression pursuant to No. 2 (e)) to a maximum amount of € 140,000.

- Disability must have occurred within one year after the accident and must be determined by a physician and the claim asserted within a further three months.
- The disability benefits payable depend on the degree of disability. Notwithstanding any evidence substantiating a higher or lower degree of disability, the following fixed scales of disability are applicable:
 - Loss or incapacity of:

an arm	70%
a hand	55%
a thumb	20%
a finger	10%
a leg	70%
a foot	40%
a toe	5%
an eye	50%
hearing in one ear	30%
sense of smell or taste	10%
 - In case of partial loss or functional impairment of one of these parts of the body or sensory organs, the appropriate proportion will be determined on the basis of the respective percentage as specified under a) above.
 - Should the accident affect parts of the body or sensory organs, the loss or functional incapacity of which is not specified under a) or b) above, the degree of disability will be measured by the extent to which the insured person's normal physical or mental capacity is impaired from a purely medical perspective.
 - Should the accident result in the impairment of several physical or mental functions, the degrees of disability specified under 2 a) to c) will be added together. Such addition will, however, not total more than 100% disability.
 - The disability payment under No. 2 a) shall be expanded as follows:

In case of a degree of disability in excess of 25%, the indemnity payment shall increase in accordance with the following table:

from %	to %								
26	28	41	73	56	130	71	205	86	280
27	31	42	76	57	135	72	210	87	285
28	34	43	79	58	140	73	215	88	290
29	37	44	82	59	145	74	220	89	295
30	40	45	85	60	150	75	225	90	300
31	43	46	88	61	155	76	230	91	305
32	46	47	91	62	160	77	235	92	310
33	49	48	94	63	165	78	240	93	315
34	52	49	97	64	170	79	245	94	320
35	55	50	100	65	175	80	250	95	325
36	58	51	105	66	180	81	255	96	330
37	61	52	110	67	185	82	260	97	335
38	64	53	115	68	190	83	265	98	340
39	67	54	120	69	195	84	270	99	345
40	70	55	125	70	200	85	275	100	350

- Should the accident affect a physical or mental function already subject to lasting impairment before the accident, an appropriate deduction will be made to the extent of such previous disability. Such disability will be measured in accordance with No. 2 above.
- If the insured person should die as a result of the accident within one year after its occurrence, there will be no claim to disability benefits.
- If the insured person should die for reasons unrelated to the accident within one year of the accident or should he or she die more than one year after the accident and a claim for disability benefits had already arisen, benefits will be paid to the extent of the degree of disability that would have been reasonably expected based on the last medical examination conducted.

§ 5 What limitations on benefits are to be noted?

Should illness or ailments have contributed to an impairment of health or the consequences thereof caused by the accident, the benefits payable will be reduced in proportion to the contributing factor of such illness or ailments, provided such factor is at least 25%.

§ 6 What other benefits does the insurer provide after an accident?

1. Rescue costs

The costs of search, rescue and recovery measures are covered up to € 5,000 if the insured person has to be rescued or recovered after an accident or if the insured person is missing and it is feared that something has happened to him or her.

2. Health spa allowance

After an accident-related hospital stay of at least 21 days, the insurer pays for medically necessary health spa or rehabilitation measures, which are connected to the accident event and documented by a certificate from a specialist. The health spa or rehabilitation measure must be started within six months of completion of hospital treatment and last for no less than 21 days and no more than 28 days.

The insurance covers the costs of medical treatment, medicine and remedies (such as baths, massages, and physiotherapy) as well as expenditures for spa tax, accommodations, and meals up to a maximum of € 1,500.

The insurer reimburses any remaining costs after prior payment by a statutory or private payor or service provider up to a maximum of € 1,500 per insured person. Costs are only reimbursed once for each accident.

§ 7 What action is to be taken after an accident has occurred (obligations)?

The insured person is obliged to do the following:

1. Undergo a medical examination by physicians appointed by the insurer. The necessary costs of such examination and any loss of income incurred thereby will be borne by the insurer.
2. Release the physician giving treatment or carrying out examinations as well as other insurers and authorities from their professional confidentiality obligation.

§ 8 When does the insurer pay permanent disability benefits?

1. As soon as the insurer has received the documents that are to be submitted by the insured person for the purpose of documenting the circumstances and consequences of the accident and documenting the completion of the curative treatment necessary for determining the degree of disability, the insurer is obliged to declare within three months whether and to what extent it recognises a claim.
2. If the insurer recognises a claim, benefits will be paid within a period of two weeks.
3. Within one year after the accident, disability benefits may be claimed before completion of curative treatment only up to the level of the sum payable in the event of death.
4. The insured person and the insurer are entitled to have the degree of disability determined each year by a physician for a period not exceeding three years after the occurrence of the accident. To exercise this right, the insurer must state this when submitting the declaration in accordance with No. 1; the insured person must exercise his or her right within one month after receipt of such declaration. Should the final assessment of disability result in higher disability benefits than the insurer had already paid, this extra amount will be subject to payment at 5% annual interest.

Terms and Conditions of the Liability Insurance

VB H 20 MST

§ 1 What risk does the insurer assume?

The insurer provides insurance cover against everyday liability risks if a third party asserts claims for damages against the insured person during his or her stay in the area of validity due to a damaging event that occurred during travel on the grounds of statutory liability provisions as defined under private law. Damaging events are defined as death, injury or impairment to health (personal injury) or damage to or destruction of property (damage to property).

§ 2 How does the insurer protect the insured person against liability claims? To what extent does it pay indemnity?

1. The insurer examines liability claims with regard to their validity, wards off unjustified claims and reimburses the compensation owed by the insured person. The insurer reimburses the compensation if it recognises its duty to indemnify or approves admission of liability on the part of the insured person. The insurer also pays compensation if it effects or approves a settlement or where decreed by a court ruling.
2. If the injured party or his or her legal successor asserts a liability claim in court, the insurer will conduct the legal dispute at its own expense on behalf of the insured person.
3. If the insurer requests or approves the appointment of a defence counsel in criminal proceedings against the insured person arising from an insured damaging event, the insurer will pay the costs of the defence counsel.

4. If the insurer fails to settle a liability claim by admission, satisfaction or settlement on account of the resistance of the insured person, the insurer shall not be required to pay any additional expenses incurred for the main issue, interest and the costs.

5. The sums insured as stipulated in the Overview of Benefits are the maximum limit of benefits payable by the insurer per insured event; they also constitute the aggregate maximum indemnity paid for all insured events in an insurance year.

§ 3 What risks are not insured?

Insurance cover does not include the following:

1. Liability claims
 - a) insofar as these exceed the scope of the insured person's statutory liability as a result of contractual or other commitments;
 - b) among and between insured persons and insured persons and their relatives (including life partners);
 - c) due to transmission of illness by the insured person;
 - d) due to damage caused by occupational activities.
2. Liability claims against the insured person
 - a) in connection with hunting activities;
 - b) due to damage caused to third-party property rented by or on loan to the insured person or obtained through unlawful interference or in the insured person's custody. However, liability arising from damage to rooms and buildings during the stay in the agreed area of validity, in particular damage to rented holiday apartments and hotel rooms or the accommodation but not damage to furniture; insurance cover is not provided for liability claims based on wear and tear or excessive use;
 - c) as the owner, possessor, keeper or driver of a motor vehicle, aircraft or motor-driven watercraft due to damage caused by the use of such a vehicle.
 - d) as the owner or keeper of animals;
 - e) for hazards directly related to the deliberate and illegal commission of a punishable offence.

§ 4 What are the duties and obligations of the insured person after the occurrence of damage or loss?

An insured event is deemed to be a damaging event that could entail liability claims against the insured person.

1. Each and every insured event must be reported in text form (e.g. letter, fax, e-mail) to the insurer immediately.
2. The insured person must also immediately inform the insurer of any initiation of a preliminary investigation or issuance of an order of summary punishment or payment order, even if the insurer already knows about the insured event.
3. If a claim for compensation has been asserted against the insured person, he or she must notify the insurer thereof within one week after the claim is filed.
4. The insured person must also notify the insurer when a claim has been asserted that involves judicial or state assistance.
5. The insured person is obliged to take all possible steps to minimise the loss while complying with the insurer's instructions and to take every action necessary or useful to clarify the case of loss. The insured person must provide a detailed and truthful loss report, supply information on all circumstances connected with the damaging event and submit the corresponding documents.
6. If the liability claim is taken to court, the insured person shall allow the insurer to conduct the proceedings, grant the legal counsel appointed and nominated by the insurer full power of attorney to act on his or her behalf and submit all declarations deemed necessary by the legal counsel or the insurer. Without awaiting instructions from the insurer, the insured person must raise objections within the specified period or seek the necessary legal remedies against orders for payment of damages decreed by the courts or by the state.
7. If the insured person obtains the right to demand the cancellation or reduction of a payable annuity as a consequence of altered circumstances, the insured person is obliged to allow the insurer to exercise such right on his or her behalf. The provisions of Nos. 3 to 5 apply accordingly.
8. The insurer is considered to have full authority to submit all declarations on behalf of the insured person that it deems suitable to settle or ward off a claim.

§ 5 What deductible does the insured person pay?

There is no deductible.

MAWISTA Student – Insurance Benefits at a Glance / Tariff Table

	MAWISTA Student Classic ®		MAWISTA Student Classic ® plus		MAWISTA Student Comfort ®	
General Provisions						
§ 2 No. 1 Insurance cover for Germans in Germany if the stay abroad is interrupted.	not insured		not insured		up to 6 weeks per insurance year	
Health Insurance						
§ 2 No. 1 Amount of costs reimbursed for ...						
Outpatient treatment	unrestricted		unrestricted		unrestricted	
Medical treatment and medication	unrestricted		unrestricted		unrestricted	
Inpatient treatment	unrestricted		unrestricted		unrestricted	
Medical treatment of a newborn baby if born prematurely	max. € 100,000		max. € 100,000		max. € 100,000	
Medically necessary patient transportation to a hospital	unrestricted		unrestricted		unrestricted	
Pain-killing dental treatment per insurance year	max. € 500		max. € 500		max. € 1,000	
Dentures per insurance year	not insured		not insured		60 % of the total costs, max. € 1,000	
Treatment of pregnancy	unrestricted, after the expiry of a waiting period of 3 or 8 months respectively		unrestricted, after the expiry of a waiting period of 3 or 8 months respectively		unrestricted	
Aids required as a result of an accident per insurance year	max. € 250		max. € 250		max. € 1,000	
Visual aids required as a result of an accident per insurance year	not insured		not insured		max. € 100	
Vaccination	not insured		not insured		max. € 250 throughout the entire term of the contract	
Treatment (e.g. massages, fango and lymph drainage treatment) per insurance year	max. 6 treatments		max. 8 treatments		max. 8 treatments	
Rehabilitation measures	unrestricted		unrestricted		unrestricted	
§ 2 No. 2 Provision of the insurance benefit subsequently after the expiry of the insurance contract if the insured person is unfit to travel	max. 6 weeks		max. 6 weeks		max. 8 weeks	
§ 3 No. 1 Patient repatriation transportation to the home country	The costs of the medically advisable and justifiable patient repatriation transportation to the nearest hospital in the insured person's home country at an unlimited amount, also if hospital treatment lasts longer than 14 days on request by the insured person.					
§ 3 No. 2 Reimbursement of costs for repatriation of mortal remains to home country	max. € 25,000		max. € 25,000		max. € 25,000	
§ 3 No. 2 Reimbursement of costs for local funeral	up to the costs of the repatriation of mortal remains at the maximum		up to the costs of the repatriation of mortal remains at the maximum		up to the costs of the repatriation of mortal remains at the maximum	
§ 6 Deductible	€ 50 per claim for outpatient and dental treatments		no deductible		no deductible	
Emergency Call Insurance						
§ 1 - § 4	Offers immediate assistance worldwide in case of an emergency in the agreed area of validity					
§ 2 No. 2 Declaration of amount of costs assumed for inpatient treatment	max. € 15,000		max. € 15,000		max. € 15,000	
Accident Insurance						
§ 3 Sum insured in case of death	not insured		€ 10,000		€ 10,000	
§ 4 Sum insured in case of disability	not insured		max. € 140,000		max. € 140,000	
§ 6 No. 1 Rescue costs	not insured		max. € 5,000		max. € 5,000	
§ 6 No. 2 Health spa allowance	not insured		max. € 1,500		max. € 1,500	
Liability Insurance						
§ 1 Sums insured	not insured		<ul style="list-style-type: none"> • max. € 1,000,000 for personal injury and property damage • max. € 250,000 for damage to rented property 		<ul style="list-style-type: none"> • max. € 1,000,000 for personal injury and property damage • max. € 250,000 for damage to rented property 	
Monthly Premiums						
up to 40 years Duration of insurance in months	€ 33.10 1st to 12th	€ 59.70 13th to 48th	€ 39.70 1st to 12th	€ 63.80 13th to 48th	€ 76.80 1st to 12th	€ 76.80 13th to 48th
41 to 55 years Duration of insurance in months	€ 69.90 1st to 12th	€ 114 13th to 48th	€ 74.90 1st to 12th	€ 119 13th to 48th	€ 129.90 1st to 12th	€ 134 13th to 48th